

NATUR- WISSENSCHAFTEN

WAS KANN DER LESER IN DER ABTEILUNG NATURWISSENSCHAFTEN FINDEN?

Der Arbeiterleser, der mit den Büchern der Naturwissenschaften nähere Bekanntschaft macht, wird seine freien Stunden nicht schlecht verwendet haben. In der Unterhaltungslektüre, in Romanen und Erzählungen, erwartet sich jeder Leser ohne weiteres, Unterhaltung und Anregung zu finden: Bannen diese Bücher doch seinen Geist voll Spannung an menschliche Erlebnisse und Schicksale, die ihn beinahe immer irgendwie an sein eigenes Schicksal gemahnen — oder eigene Wünsche in ihm rege werden lassen.

In der wissenschaftlichen Lektüre ist es nicht immer ganz so leicht, sich den Weg zu lebhafter geistiger Anteilnahme, zum angeregten und „unterhaltenden“ Lesen zu erschließen. Sorge und Arbeitsmüdigkeit erschweren es dem Proletarier, die zu eingehenderem Studium nötige Sammlung zu erlangen. Und eine gewisse Verzagtheit, eine leise Scheu vor der Beschäftigung mit der Wissenschaft ist ja den meisten Menschen eigen, denen es im Leben verwehrt geblieben ist, im Bildungsgang höher hinaufzusteigen, als es in der Regel dem Kinde des Proletariats möglich ist. Viel Schuld an dieser Resigniertheit trägt ja die Schule, die wir heute Erwachsenen besucht haben. Diese Schule, die es selten verstand, dem Schüler für Wissen und Wissenschaft das richtige Empfinden und Verständnis zu geben, die ihm meist nur trockenes Tatsachenmaterial in langweiliger Weise und mit dem allzusehr betonten Ziele, „Prüfungsstoff“ zu sein, verabreichte. Selten nur erzog sie ihre Schüler zum Beobachten und zum Denken, selten entließ sie ihre Schüler als Menschen, die ein einigermaßen klares Bild von Welt und Menschheit gewonnen hatten. Auf die großen Fragen, die stets in jungen Menschen rege werden, suchte sie Antwort zu geben — in der Religionsstunde. Nur einzelne starke Lehrerpersönlichkeiten überwand den damaligen Geist der Schule — und diese Lehrer verstanden es auch, ihre Schüler so weit zu bringen, daß sie später instande waren, sich mit eigener Kraft weiterzubilden.

Aber nicht nur für diese wenigen ist ja die wissenschaftliche Abteilung einer Arbeiterbibliothek bestimmt. Die Bücherei der Arbeiter muß so aufgebaut sein, daß es womöglich allen gelinge, in ihr zu finden, was sie darin suchen: Anregung und Ablenkung, Weiterbildung und die Gewinnung eines Weltbildes, wie es — in großen Zügen — dem gegenwärtigen Stande des menschlichen Wissens entspricht. Möge schon die Einleitung zu diesem Katalog der Naturwissenschaften daran mitwirken, das Mißtrauen des Lesers gegenüber der

wissenschaftlichen Lektüre in jeder Beziehung zu bekämpfen. Die Furcht vor Langeweile: Eine Arbeiterbücherei bietet nicht fade geschriebene Schmöcker, die nur dazu geeignet sind, den Wissensdurst des Lesers in Schlafbedürfnis zu verwandeln. Die Scheu vor dem „schweren“ Buche, die Befangenheit gegenüber der Wissenschaft: Unsere Bücherei will nicht mit großartig-schwierigen Werken Eindruck machen, die ihre Leser zwar sehr achten — aber nicht verarbeiten könnten.

Wohl hat auch unsere Bibliothek der Naturwissenschaften leichter und schwerer verständliche Bücher, Bücher, die leicht hin durchgelesen werden können, und Lehrbücher und Spezialwerke, die zwar anregend geschrieben sind, aber doch ein genaueres, „nachdenklicheres“ Befassen mit ihnen erfordern. Aber eines soll ja auch nicht für alle sein!

Muß doch auch nicht jede wissenschaftliche Lektüre mit dem Ziele betrieben werden, ein Gebiet gründlich kennenzulernen. Mancher, den nicht ganz spezielle Interessen leiten, sucht eine allgemeine Orientierung in einem Gebiet, will in einem Buche nur die wichtigsten, grundsätzlichen Erkenntnisse eines Forschungsgebietes; nehmen wir an, der Astronomie, vorfinden. Ohne Oberflächlichkeit und Scheinwissenschaft zu verbreiten, vermag solche leichte Orientierungsliteratur, wenn sie in guter Qualität ausgewählt wurde, doch das Wissen und den Blick zu weiten. Wer etwa das Büchlein von Kahn: „Die Milchstraße“ liest, wird zwar kein astronomisch gebildeter Mensch werden, wird aber vielfach doch ein ganz neues Bild davon gewinnen, wie es mit dem Sternenhimmel beschaffen ist. Oder ein anderes Beispiel: Wer sich bloß eine Vorstellung davon verschaffen will, wie wohl die Urahnen der Tier- und Pflanzenwelt ausgesehen haben, wie der Mensch der vorgeschichtlichen Urzeit beschaffen gewesen sein mag und wie er gelebt hat, der muß nicht die großen Werke der Urgeschichtsforschung durcharbeiten: er wird von einem der kleinen Bücher, die oft, wie die poetisch-schönen Schriften Bölsches, gleichsam mit einem Blitzlicht die Szenerie jener Urzeit erhellen, viel Gewinn, viel wertvolle Unterhaltung — und wenig Schwierigkeiten haben.

Freilich, ergiebiger ist die Naturwissenschaft in jeder Beziehung, wenn man sich gründlicher mit ihr befaßt. Besonders für jeden, der „ein Mensch seiner Zeit“ sein will. Ist es doch in hervorragendem Maße gerade die Naturwissenschaft, die der Entwicklung unserer Weltanschauung wie auch unserer Lebenspraxis, unserer Technik, im 19. und 20. Jahrhundert ihre Grundlage und ihren Schwung gegeben hat. In allen ihren Zweigen sind uns eine Fülle von Tatsachen bekannt, eine Reihe von Erscheinungen erklärlich geworden. Und viele von den Gesetzen, die das Geschehen im Reiche der unbelebten wie der belebten Natur beherrschen, haben sich unserem geistigen Auge aufschließen lassen. Und weiter hat sich der Blick der Forscher, die früher meist enge in ihre

besonderen Arbeitsgebiete eingesponnen waren, auf weitere Zusammenhänge, ja oft auf das Gesamtgebiet der Naturerkenntnis lenken müssen. Die Einstellung auf die allgemeinen Grundsätze trat mehr in den Vordergrund. Wenn früher der Zoologe seine Tiere, der Botaniker seine Pflanzen zerlegte, beobachtete und beschrieb, konnte er ganz gut sein Wissen und Forschen in den engen Fachgrenzen halten. Nunmehr aber zeigte immer mehr eine Wissenschaft der anderen, wie vielfach benachbart ihre Gebiete einander sind, wie oft ihre Grenzen sich unmerklich verlieren, wie oft gemeinsame Gesichtspunkte, Erklärungsprinzipien und Gesetzmäßigkeiten in der Richtung wirksam sind, das scheinbar Gesonderte einem einheitlichen naturwissenschaftlichen Anschauungsgebäude einzufügen. Da nun wurde der Naturforscher auch zum Naturphilosophen. Da wurde der Mann, der von der Einzelerscheinung seines eigenen Betrachtungsgebietes zu allgemeinen Naturgesetzen gekommen war, da wurde dieser „Naturwissenschaftler im allgemeinen Sinne“: der Träger eines Weltbildes. Und so hat uns auch die naturwissenschaftliche Forschung der neueren Zeit nicht nur in der Naturbeherrschung um sehr viel weiter gebracht, indem sie uns in großem Maße die Ausnützung der Naturprodukte, die technische Verwertung gesetzmäßig verlaufender Naturerscheinungen lehrte: sie hat auch eine naturwissenschaftlich begründete Weltanschauung heranreifen lassen. Je mehr unsere Naturerkenntnis wuchs, je mehr wir imstande waren, mit Hilfe unseres menschlichen Verstandes das natürliche Geschehen zu erklären, desto weniger waren wir nun darauf angewiesen, unser Weltbild auf übernatürliche, unserem Verständnis unzugängliche, nur von unserem frommen Glauben angenommene Vorgänge und Gewalten zu begründen. Unser Selbstbewußtsein und das Vertrauen auf die Kraft menschlichen Denkens wuchsen und im gleichen Maße schwand die Demut, mit der wir gläubig hingegenommen hatten, was angeblich nicht bewiesen werden mußte. Dies war die Aufklärung, die uns von der Naturwissenschaft, von der Naturphilosophie kam — und die die Autorität der Religion aus dem Weltbild des Menschen unserer Zeit immer mehr verdrängte.

So stellt denn die Naturphilosophie die letzte geistige Zusammenfassung der Naturerkenntnisse dar, die sich in unserem Bewußtsein zur Weltanschauung verdichten. Unsere Leser werden ihre Spuren in vielen Werken der verschiedenen Abteilungen finden — vor allem natürlich in der Abteilung „Naturwissenschaft und Weltanschauung“; doch wird man sich hier eigentlich erst dann so ganz zurechtfinden und den Stoff richtig verarbeiten können, wenn man auch in den folgenden Spezialabteilungen der Naturwissenschaft schon einigermaßen belesen ist.

Ganz leicht verständliche Bücher sind dagegen die in der gleichen Abteilung angeführten Werke der „Naturbetrachtung“, Bücher, in denen der Mensch nicht so

sehr als wissenschaftlicher Beobachter, denn als empfindender, staunender Betrachter vor dem Naturgeschehen steht. Bilder und Betrachtungen, die die Naturschauspiele im Geiste des Menschen auslösen, Gefühlsstimmungen, die sie in uns hervorrufen, beinhalten diese Bücher.

Die nächste Abteilung des Katalogs, die vom „Weltall“, von den Problemen der Entstehung und des Unterganges der Weltkörper sowie von den Gesetzen, die sie beherrschen, handelt, wird die Leser in ganz besonderem Maße fesseln. Hat ihnen doch die Schule von diesen Fragen nicht viel mehr gesagt, als daß „Gott“ in sechs Tagen Himmel, Sonne, Mond und Sterne und die Erde geschaffen habe, um sie von Stund' an zu regieren. Auch die Wissenschaft wird dem Leser nicht auf alle und nicht auf die letzten Fragen über das Weltall, den Kosmos, antworten können. Aber sie wird ihm doch manches von dem vielen, das wir wissen, sagen und auch wie weit uns unser Wissen zu Voraussagungen befähigt — und jedenfalls wird sie ihm nicht mit frommen Lügen kommen.

„Von der Erde“ heißt die nächste Abteilung. Sie schildert in der Geologie den Aufbau unseres eigenen Weltkörpers, seine unendliche Zeiträume umspannende Geschichte, die erzählt, wie ganz anders es einstmals auf unserem Planeten ausgesehen hat und wie es kam, daß die Erde so wurde, wie sie heute ist. Weiter vertieft dann die Lehre von den Gesteinen und Erden, die unseren Weltkörper zusammensetzen, die Mineralogie, die Kenntnisse von der Erde. In der Versteinerungskunde, der Paläontologie, wird die Erdgeschichte zur Hilfswissenschaft für die Entwicklungsgeschichte der Pflanzen und Tiere. Viele versteinerte Reste von Tieren und Pflanzen früherer Epochen der Erdgeschichte sind in den Gesteinsschichten unserer Erdrinde enthalten. Sie geben uns Zeugnis von dem Leben, das in uralten Zeiten unseren Planeten bevölkert hat, sie zeigen uns die Urformen der Fauna und Flora der Erde.

Hier reiht nun unser Katalog die Bücher der „Chemie“ und der „Physik“ an, jener Fächer, mit deren Hauptgrundsätzen eigentlich jeder bekannt sein muß, der irgendein naturwissenschaftliches Studium betreibt. Mit den Lehren der Physik wird sich gerade der Arbeiter voll Interesses vertraut machen. Beherrschen sie doch in den einzelnen Zweigen der Mechanik und der Wärmelehre, der Lehre vom Schalle, vom Lichte, vom Magnetismus und der Elektrizität das ganze Gebiet unserer modernen technischen Errungenschaften. Diese wurden erst möglich, als die Forschung mit Riesenschritten in dem Verständnis der physikalischen Erscheinungen und Gesetze vorwärtsdrang. So hat uns zum Beispiel erst in neuerer Zeit ein tieferes Verstehen des Wesens der Lichtstrahlen die Möglichkeit gegeben, unsere modernen, hochentwickelten optischen Instrumente zu konstruieren, vor allem das nunmehr so leistungsfähige Mikroskop, das uns nun wieder in stand setzte, auf weitere Entdeckungen in den Reichen der allerkleinsten Gebilde mit bewaffnetem Auge auszuziehen.

Ebenso haben die Fortschritte in den Kenntnissen der Mechanik, Wärmelehre, Elektrizitätsforschung die Grundlagen für jenen riesenhaften Aufschwung der modernen Technik geliefert, der unserer Zivilisationsepoche das Gepräge gibt. — Was die Chemie für die Entwicklung unserer Produktion auf den verschiedensten Gebieten und wiederum auch für unsere fortschreitende Naturerkenntnis geleistet hat und weiter leistet, wird nur der ermessen können, der sich mit diesem interessanten Fache eingehender beschäftigt. Das Lehrbuch von Hollemann in unserer Bibliothek ist freilich schon ein schwierigeres Buch. Es behandelt die beiden Hauptabteilungen der Chemie in zwei gesonderten Bänden. Der stoffliche Aufbau und die stofflichen Veränderungen der Körper im Reiche der unbelebten Natur werden im ersten, die Chemie der belebten Natur im zweiten Bande behandelt. Wie daraus hervorgeht, gehört so die Chemie zum Teil auch zu den Wissenschaften von den Lebewesen, die dann in der weiteren Abteilung geordnet und angeführt sind.

Zunächst faßt da die „Allgemeine Lebenslehre“ oder „Biologie“ die allen Lebewesen gemeinsamen Eigenschaften zusammen, studiert sie und findet die allgemeinen Gesetze, die alles Lebende beherrschen. Die belebte Substanz im allgemeinen Sinne wird also hier in ihren Lebensäußerungen beobachtet und das einzelne Tier, eine spezielle Pflanze oder der Mensch sind hier nicht das Ziel der Betrachtung, sondern nur ein Mittel, um in der Erforschung „des Lebens“ überhaupt fortzuschreiten. Alles, was dieses „Leben“ kennzeichnet, fällt in das allgemein-biologische Gebiet. Nicht etwa ein bestimmter Organismus, der lebt und sich ernährt und wächst und neue Generationen aus sich erwachsen läßt, sondern die Lebensphänomene der Nahrungsaufnahme und des Wachstums, der Fortpflanzung und der Fähigkeit, Eigenschaften der Eltern auf die Nachkommenschaft zu übertragen („Vererbung“), sind Gegenstände der „Biologie“. Darum hat unser Katalog auch die Vererbungs- und die Abstammungslehre diesem Gebiet angeschlossen, und der ganze stolze Bau der neueren Entwicklungslehre gehört hieher. Die entwicklungsfördernden und -hemmenden Momente, die sich bei den in Gesellschaften, also „sozial“ lebenden Arten geltend machen, wird der Leser nun auch von einem biologischen Standpunkt her kennenlernen. Hier bildet eben die Lebenslehre ein Grenzgebiet einerseits gegen die Sozialwissenschaften, anderseits gegen die soziale Hygiene. Der Arbeiter, der im sozialistischen Wirtschaftsprogramm die gemeinwirtschaftliche Produktion, das Gesellschaftsprinzip des sozialen Zusammenarbeitens kennen und schätzen gelernt hat, er wird nun auch in der naturwissenschaftlichen Beschreibung „gesellschaftlichen“ Lebens neue Stützen für seine sozialistische Gesellschaftsauffassung finden. Daß etwa die „gegenseitige Hilfe“ ein natürlicher, in allen Reichen der belebten Natur zugunsten von Individuum und „Gesellschaft“ wirksamer Entwicklungsfaktor ist, wird ihm aus Büchern wie

Kropotkin: „Gegenseitige Hilfe“ oder Kammerer: „Genossenschaften von Lebewesen“, überzeugend zum Bewußtsein kommen. Auf der anderen Seite wird der Arbeiter die Anschauung des Bürgertums, das die „freie Konkurrenz“ im Wirtschaftsleben einem angeblich naturnotwendigen „Kampf-ums-Dasein-Gesetz“ gleichstellen will, in ihrer Fadenscheinigkeit durchschauen. Auch von der Biologie her führen eben Wege zum sozialistischen Gedankenkreis.

Unser Katalog führt nun die „Tierkunde“ oder „Zoologie“, dann die „Pflanzenkunde“ oder „Botanik“ an. In beiden Abteilungen finden sich Bücher, die den Stoff systematisch und lehrbuchmäßig behandeln; Bücher, die bestimmte Gruppen der Fauna beziehungsweise Flora studieren lassen und ferner jene reizvollen, eigentlich schon zur „belehrenden Unterhaltungslektüre“ gehörigen Schilderungen aus dem Leben der Tiere und Pflanzen. Endlich aber auch Schriften, die für den Tierfreund und den Pflanzenzüchter praktisch wertvoll sein sollen, indem sie seiner Beschäftigung theoretische Grundlagen geben. Hieher gehört zum Beispiel das Buch von Molisch: „Pflanzenphysiologie als Theorie der Gärtnerei“.

Über die in unserer Bücherei gar nicht stiefmütterlich behandelte Abteilung „Vom Menschen“ ist nicht viel zu sagen. In großen Umrissen wie auch in genauerem Studium kann jeder Leser sich Kenntnis davon verschaffen, wie, vom „Zeugungswunder“ angefangen, der menschliche Keim sich entwickelt, wie sich die Frucht aus mikroskopisch kleinen und anfangs ganz einfachen Gebilden zu dem komplizierten menschlichen Organismus auf- und ausbaut. Die Beschreibung des fertigen Körpers und der Organe bringt dann die Anatomie; die seiner Arbeitsweise, seiner Leistungen die Physiologie. Wer nunmehr auf Grund seiner Kenntnisse vom gesunden Menschen auch die Entstehung, Wirkung und den Verlauf der Krankheiten kennenlernen und verstehen will, wird alles Wichtige in der folgenden Abteilung „Gesundheitspflege“ vorfinden. Natürlich sind in den Büchern, die von der Krankheit und ihrer Verhütung handeln, am stärksten jene vertreten, deren Inhalt die proletarischen Leser in besonderem Maße betrifft: die Krankheiten, die besonders in der besitzlosen und in der körperlich schwer arbeitenden Bevölkerung ihre Ausbreitung finden, die Leiden, die besonders in dem Milieu und in der Lebensweise des Armen gedeihen. Hier kann die Selbstbildung des Proletariats, die hygienische Aufklärung, die ihm seine Bücherei verschafft, für ihn wertvollen Schutz gegen jene Erkrankungen bedeuten. Die Hygiene überhaupt, insbesondere aber ihre für das Proletariat praktisch so wichtigen Teilgebiete: die Hygiene des Säuglings und des Kleinkindes und die hygienische Pflege der Frau spielen in der Bibliothek eine größere Rolle.

Den Wissenschaften vom Menschen gehören nun noch jene besonderen Forschungsgebiete zu, die die verschiedenen Arten (Rassen) und Typen des Menschen studieren, die Ethnologie und die Anthropologie. Endlich auch im

weiteren Sinne die menschliche Urgeschichtsforschung in der Archäologie.

In einem loseren Zusammenhang mit den Naturwissenschaften steht die „Länder- und Völkerkunde“, die sich aber doch ganz zwanglos der Erdkunde einerseits, dem Kapitel „Vom Menschen“ anderseits anschließt.

Damit sind wir aber eigentlich schon über das Gebiet der Naturwissenschaften hinausgekommen und damit über die Grenzen, die unserer einleitenden Betrachtung gezogen sind. Wer sich in dieser Einleitung darüber unterrichtet hat, welche Gegenstände in den einzelnen Abteilungen behandelt werden, der wird auch jene Bücher herausfinden, die er braucht und sucht. Mögen recht viele unserer Leser damit gewinnen, was die Beschäftigung mit den Naturwissenschaften dem Leser in so reichem Maße zu bieten vermag: Anregung und Ablenkung in den Freistunden; neues Wissen, das ihn die Natur wie auch die menschliche Gesellschaft besser verstehen lehrt; und das befriedigende Gefühl, ein Mensch zu sein, dessen Weltbild der Höhe der Erkenntnisse seiner Zeit entspricht.

DER SINN DER TECHNIK FÜR DEN SOZIALISTEN

Was für einen Sinn hat die Technik für uns Sozialisten? Ist sie wirklich die Trägerin der kulturellen Menschheitsentwicklung, wie uns die bürgerlichen Zeitungen erzählen, die uns mit technischen Rekordleistungen geradeso unseren Geist zu umnebeln suchen, wie mit sportlichen Rekorden und anderen Sensationen? Ist sie lediglich eines der Instrumente, deren sich die herrschende Klasse bedient, um dem Proletariat den Mehrwert abzunehmen und selbst als „friedliche“ Technik nur die Vernichterin der Natur, die aus rauschenden Tannen raschelndes Papier macht, die Erhabenheit der Alpengipfel durch Seilbahnen und Berghotels zerstört, den arbeitenden Menschen seiner Arbeit entfremdet und zum Sklaven der Maschine macht? Diese Fragen drängen sich unter vielen anderen dem denkenden Sozialisten auf und können vielleicht am besten kurz folgendermaßen beantwortet werden: Die Technik ist an und für sich weder schädlich noch nützlich, sie ist das, was die jeweiligen Machtverhältnisse der Klassen aus ihr machen. Sie ist unschuldig, wie der treue Hund, der in gleicher Weise einem Herrn folgt, der ihn auf Wehrlose hetzt, wie einem, der sich von ihm bei der Rettung von Menschen aus Lebensgefahr helfen läßt.

In der Zeit ihres Entstehens hat die moderne Technik sicherlich furchtbar gewirkt. Mit dem Kapitalismus zugleich kam sie als dessen Zwillingschwester „aus allen Poren blut- und schmutztriefend“ zur Welt. Als Erfüllerin der aus dem Sieg des Bürgertums über die feudal-ständische Welt erwachsenen Bedürfnisse nach verbesserten Produktionsmitteln hat sie die Reste der alten zünftlerischen Planwirtschaft zerschlagen geholfen. Das Elend der durch die übermächtige Konkurrenz der Maschine um ihren Lebensunterhalt gebrachten Handarbeiter, das Elend der unter dem Druck der unermüdlichen „eisernen Vorarbeiter“ zu vierzehn- ja sechzehnständiger Arbeitszeit Gepreßten, die noch froh sein mußten, Arbeit von der Gnade des „Arbeitgebers“ zu empfangen, übersteigt die Vorstellungskraft des heutigen Proletariers, der an die von seinen Vorfahren erkämpften besseren Arbeitsbedingungen, den Achtsturentag, die Arbeitslosenversicherung usw. gewöhnt ist, obzwar auch heute einige tausend Kilometer von uns entfernt in China und den Kolonien, wo der weiße Bourgeois das „Christentum“ und die „Kultur“ unter dem Schutz seiner Kriegstechnik eingeführt hat, dieselben Verhältnisse wie im europäischen Frühkapitalismus herrschen. Diese schrecklichen Wirkungen kann die Technik aber nur haben, wo sie ein unbestrittenes Machtmittel der Bourgeoisie ist. Sie selbst hat dazu beigetragen, die Arbeiterklasse zu schaffen, deren

erstarkende Macht ihr bald eine andere Richtung gegeben hat.

Der Ruin der Handweber durch die Einführung der Textilmaschinen, der Indigobauern durch die Erfindung der Teerfarbstoffe usw. ist nicht der Technik als solcher zuzuschreiben, sondern ihrer anarchischen Anwendung durch den Kapitalismus, der im alleinseligmachenden „freien Spiel der Kräfte“ über die Existenz von Millionen schonungslos hinweggeht. Nach Verstreichen der durch die Planlosigkeit der kapitalistischen Wirtschaft verursachten Arbeitskrisen hat jedoch stets die von der Technik gebrachte Verbesserung der Produktionsmittel infolge der Verbilligung der Herstellung und des dadurch vergrößerten Absatzes mehr Arbeitsgelegenheiten geschaffen, als vorher vorhanden waren. So sind zum Beispiel heute sicherlich in der Schuhindustrie mehr Arbeiter beschäftigt als vor der Erfindung der Schuhfabrikationsmaschinen im Handwerk, denn heute hat auch in den arbeitenden Klassen jeder mindestens ein Paar Schuhe, während früher nur der Bürger sich diesen Luxus leisten konnte. Die Fuhrwerker, die die Eisenbahnen als Gefährdung ihrer Existenz bekämpft hatten, haben jetzt mit der Zu- und Abfuhr der Güter zu und von der Eisenbahn viel mehr zu tun, als vor der Einführung der gefürchteten Konkurrentin mit dem gesamten Gütertransport, von den Millionen Menschen ganz abgesehen, die unmittelbar im Eisenbahnwesen oder in dessen Hilfsindustrien ihren Unterhalt finden. Dasselbe ließe sich unschwer für alle anderen Berufe nachweisen.

Gibt es denn überhaupt eine Wahl: Technik oder nicht? Anders als mit Hilfe der sich ständig entwickelnden Technik wäre es ja gar nicht möglich, die im Laufe des letzten Jahrhunderts vervielfachte Bevölkerung zu ernähren. Ein Zurück gibt es für uns nicht und wäre uns als revolutionäre Partei auch gar nicht angemessen. Welcher heutige Proletarier möchte auch wirklich unter den primitiven technischen Verhältnissen der Vergangenheit leben: anstatt das elektrische Licht aufzudrehen, mit Stahl und Stein Feuer schlagen und mit der Schere die Kerzen schneuzen, nach Einbruch der Dunkelheit eine Fackel tragen müssen, um nicht auf der Straße die Beine zu brechen oder in einer Pfütze zu ersaufen, zur Reise von Wien nach Innsbruck in der rüttelnden Postkutsche eine Woche brauchen, mit der Puddelstange in dem glühenden, zähen Eisen umrühren, anstatt vom Schaltbrett aus einen automatischen Stahlofen zu bedienen usw.?

Man hat der Technik vorgeworfen, daß sie bestenfalls die Wunden heilt, die sie selbst geschlagen hat. Dies trifft schon innerhalb der kapitalistischen Gesellschaft nicht vollständig zu, wenn nur das Proletariat seinen Einfluß auf Politik und Wirtschaft kraftvoll geltend macht, und gilt für die sozialistische Produktionsweise der Zukunft überhaupt nicht. Gewiß, die Zusammenballung solcher Menschenmassen wie in den modernen Großstädten hat es vor dem Zeitalter der Technik nicht gegeben; aber

die moderne Städtebautechnik, für uns verkörpert in den Wohnhausbauten der Gemeinde Wien, hat unter diesen Verhältnissen Wohngelegenheiten geschaffen, wie sie früher dem arbeitenden Volk unerreichbar waren. War die kapitalistische Zinskaserne ein Rückschritt gegenüber dem primitiven Landhaus, so bietet das sozialistische Großwohnhaus luftige, sonnige Wohnräume, elektrisches Licht, Gasherd, Waschküche mit ständig verfügbarem Heißwasser. Die elektrische Stadtbahn erlöst nicht nur den Lokomotivführer von seiner ungesunden Arbeit, die ihn, namentlich im Winter, vorne zum Gebratenwerden und hinten zum Frieren verurteilt hatte, sie dient zugleich dem allgemeinen Kulturzweck, indem sie den Weg des Proletariats zwischen seiner Wohn- und Arbeitsstätte verkürzt und ihm dadurch die zur Erholung und Weiterbildung verfügbare Zeit verlängert. Jede technische Verbesserung im Fernbahnwesen kommt nicht nur den dort beschäftigten Proletariern zugute, sondern auch allen denen, die mit ihrer Hilfe der Großstadt entfliehen und in der freien Natur des Hochgebirges größere kulturelle Werte erleben können, als sie dem Arbeitsmann in dem vortechnischen Zeitalter je zugänglich waren.

Daraus ergibt sich auch unsere Stellungnahme für die Zukunft: Sollen wir uns dem neuen System der Produktionstechnik, das, in den Namen Taylor und Ford verkörpert, aus Amerika zu uns herüberdringt, mit den Machtmitteln unserer gewerkschaftlichen und politischen Organisationen entgegenstellen? Bedeutet das System des laufenden Bandes wirklich die vollständige Entgeistigung der Arbeit und Versklavung der Arbeiter? Es wäre ein Verbrechen an der Arbeiterschaft, würde man aus Begeisterung über die 10.000 Autos, die Ford täglich zum größten Teile für Proletarier als Benutzer herstellt, übersehen, daß es sich hier tatsächlich um sehr ernste Probleme handelt. Nicht minder verfehlt wäre es aber, Vogelstraußpolitik den neuen Arbeitsmethoden gegenüber zu treiben und sie ohne gründliche Untersuchung einfach abzulehnen. Gewiß ist der Wille der Massen ein mächtiger Faktor der Entwicklung und vermag die Richtung, die sie nimmt, zu beeinflussen. Wo er sich ihr aber mit untauglichen Mitteln entgegenstellt, wird er von der Macht der wirtschaftlichen Tatsachen gebrochen; das dürfen wir als Marxisten am allerwenigsten übersehen. Damit uns nun nicht gerade das, was wir vermeiden wollen, aufgezwungen wird, müssen wir uns nicht der Entwicklung entgegenstemmen, sondern Einfluß auf sie erlangen, ja uns an ihre Spitze stellen und ihr diejenige Richtung geben, welche wir wünschen; wir müssen unser mehr auf Börsen- als auf Produktionsgewinne erpichtes Bürgertum vorwärtstreiben und es zu seiner historischen Mission zwingen, die Betriebe, die es zur Ausbeutung des Proletariats geschaffen hat, soweit als möglich zu vervollkommen, bevor es sie ihm als unfreiwilliges Erbe überlassen muß. Mag dabei auch zeitweilig der prozentuale Anteil des Mehrwertes steigen; wenn nur der

Reallohn, absolut genommen, mitsteigt, dann gibt uns dies zugleich den Anreiz und die Kraft, das Ganze zu erringen.

Zweifellos steckt in dem neuen System viel Gutes, das wir im Sinne unseres Parteiprogramms, das sich die Steigerung der Produktivität der Arbeit zum Ziele setzt, übernehmen müssen und für die künftige sozialistische Welt gar nicht werden entbehren können: Die Vermeidung jeder Verschwendung an Material und Arbeitskraft durch Ausschaltung aller überflüssigen Bewegungen von Mensch und Material; die Auslese der Menschen nach ihrer Eignung für die entsprechenden Verrichtungen, die es ermöglicht, daß auch Menschen mit körperlichen Gebrechen vollwertige Arbeitskräfte ergeben; die Erhöhung der Rentabilität bei hohen Löhnen und billigen Preisen, wodurch die Konsumkraft des Proletariats gehoben wird usw. Gerade die Zerlegung der Arbeit in Teilverrichtungen erleichtert die Auswahl der für die einzelnen Arbeiten Geeigneten und kann dadurch eine Wiederversöhnung des arbeitenden Menschen mit der ihm durch die unvollständige Arbeitsteilung entfremdeten Arbeit herbeiführen, bei der er schon längst kein Ganzes mehr herstellt, aber Aufgaben bekommt, für einen Teil deren er nicht geeignet ist. Die vollständige Arbeitsteilung ermöglicht dem unter Eintönigkeit Leidenden gerade wegen der durch sie geschaffenen leichten und raschen Anlernbarkeit einen oftmaligen Wechsel des Arbeitsplatzes im selben Unternehmen, so daß der geistig Regsame den ganzen Betrieb Schritt für Schritt kennenlernen und dann zu höherer Tätigkeit aufrücken kann. Wenn durch den Einfluß der Arbeiterschaft einerseits jeder solche Versetzungswunsch auf Erfüllung rechnen darf, anderseits für jeden Neueintretenden, ohne Rücksicht auf seine Vorbildung, dieser Werdegang, den der besser Ausgebildete allerdings rascher durchlaufen kann, vorgeschrieben wird, so schafft dies eine unzerstörbare Solidarität der am laufenden Band Arbeitenden mit denjenigen, die es durch ihre Kunst und ihren Überblick im Gang halten, und das Wort vom Proletariat bleibt in Geltung: Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will! Aber unser letztes Ziel ist es ja nicht, in der bürgerlichen Welt die Räder stillsetzen zu können, sondern sie in der sozialistischen Welt selbst in Gang halten zu können und das in der Übergangszeit auch gegen die Sabotage des Bürgertums. Je besser organisiert die Produktionsmittel sind und je mehr wichtige Punkte der Produktion von unseren erprobten Genossen besetzt sind, desto leichter wird uns dies fallen.

Das wichtigste aber für uns ist, daß in der auf Fließarbeit eingerichteten Fabrik der kollektivistische Gedanke in der Arbeit selbst am vollkommensten verkörpert ist: Der einzelne wirkt an der Stelle, für die er seiner Veranlagung nach am besten geeignet ist, als organisches Glied der Gesamtheit der tätigen Genossen, die das Ganze schafft! Der Gedanke der planmäßigen Gütererzeugung zur Bedarfsbefriedigung, den die Weltanschauung des

Sozialismus der anarchischen, lediglich dem Profit dienenden Wirtschaftsweise des Kapitalismus entgegenstellt, ist hier zum erstenmal seit der untergegangenen Planwirtschaft des Zunftwesens in moderner Form verwirklicht und so liefert die kapitalistische Wirtschaftsform in dem Augenblick, wo sie sich auf dem Gipfel ihrer Macht wähnt, bereits der sozialistischen Produktionsweise das Rüstzeug. Diese vordurchdachte Arbeitsweise über das einzelne Unternehmen oder den einzelnen Horizontal- oder Vertikaltrust auf die gesamte Volkswirtschaft, ja auf die Weltwirtschaft auszudehnen, bleibt Aufgabe des Sozialismus. Für diese uns zu rüsten, das ist der tiefere Sinn der Technik für uns Sozialisten.

NATURWISSENSCHAFTEN

Zur leichteren Orientierung ist bei älteren Werken das Erscheinungsjahr angegeben.

NATURWISSENSCHAFTLICHE ERZÄHLUNGEN — TIERGESCHICHTEN

- Aanrud Hans.** Kroppezeug. Zwölf Geschichten von kleinen Menschen und Tieren. 1922.
- Aschenborn Hans Anton.** Satan und andere afrikanische Geschichten. 1923.
- Onduno und andere afrikanische Tiergeschichten. 1922.
- Aslagsson Olai.** Der Coyote. Bilder aus dem Tierleben der Prärie.
- Tiere der Einsamkeit.
- Bonsels Waldemar.** Mario und die Tiere.
- Die Biene Maja und ihre Abenteuer. 1923.
- Himmelsvolk. Ein Märchen von Blumen, Tieren und Gott.
- Brand Jürgen.** Ulenbrook. Briefe aus der Heide an meine jungen Freunde. 1924.
- Curwood J. Oliver.** Tyrr, der Grislybär. Eine Tiergeschichte aus den kanadischen Bergen.
- Wotan, der Wolfshund.
- Delmont Joseph.** Wilde Tiere im Film. Erlebnisse aus meinen Filmaufnahmen in aller Welt. 1925.
- Evarts Hal. G.** Blitz. Der Roman eines Wolfshundes. 1924.
- Ewald Karl.** Meister Reineke und andere Geschichten. Naturgeschichtliche Märchen.
- Mutter Natur erzählt. Naturgeschichtliche Märchen.
- Das Sternkind und andere Geschichten. Naturgeschichtliche Märchen. 1921.
- Vier feine Freunde und andere Geschichten. Naturwissenschaftliche Märchen.
- Der Zweifüßler und andere Geschichten. Naturgeschichtliche Märchen.
- Fleuron Svend.** Wie Kalb erzogen wurde. 1922.
- Katzenvolk. Eine Familienchronik. 1923.
- Meister Lampe. Ein Roman von den dänischen Feldern.
- Die rote Koppel. 1922.
- Die Schwäne vom Wildsee. Roman. 1925.
- Ein Winter im Jägerhofe. 1912.
- Der Graf auf Egerup. Roman.
- Francé-Harrar Annie.** Tier und Liebe. Geschichten von Unterdrückten und Verkannten. 1926.
- Frohes Schaffen.** Das Buch für jung und alt. Jahrgang 1924, 1925, 1926, 1927.
- Haukland Andreas.** Elch. Eine Königssage aus der Wildnis. 1922.

- Hedges Mitchell F. A. Kämpfe mit Riesenfischen.
- Hepner Klara. Hundert neue Tiergeschichten.
- Lofing Hugh. Doktor Dolittle und seine Tiere. Ein Kinderbuch. 1926.
- Doktor Dolittles schwimmende Insel. 1927.
- London Jack. Jerry, der Insulaner.
- Wolfsblut.
- Vor Adam. 1921.
- Löns Hermann. Aus Forst und Flur. 40 Tiernovellen. 1919.
- Aus Wald und Heide. Geschichten und Schilderungen.
- Da draußen vor dem Tore. Heimatliche Naturbilder.
- Goldhals. Ein Tierbuch.
- Kraut und Lot. Ein Buch für Jäger und Heger. 1922.
- Mümmelmann. Ein Tierbuch. 1922.
- Was da kreucht und fleucht. Ein Tierbuch. 1922.
- Haidbilder. Neue Folge von: Mein braunes Buch. 1913.
- Marschall E. Muztagh, der weiße Elefant und andere Tiergeschichten. 1926.
- Marx Arno. Seltsame Käuze. Geschichten aus dem Tierleben. 1922.
- Mukerdshi Dhan Gopal. Jugendjahre im Dschungel. Erzählung. 1927.
- Kari, der Elefant. Erzählung. 1927.
- Roberts Charles G. D. Augen im Busch. 1923.
- Gestalten der Wildnis. 1922.
- Jäger und Gejagte. 1922.
- Die Burg im Grase. Tiernovellen. 1927.
- Russische Tiergeschichten. Ausgewählt von Johannes Guenther.
- Sonnleitner A. Th. Die Höhlenkinder im heimlichen Grund.
- Die Höhlenkinder im Pfahlbau.
- Die Höhlenkinder im Steinhaus.
- Kojas Wanderjahre. Der Vorgeschichte zum „Haus der Sehnsucht“ erster Teil.
- Kojas Waldläuferzeit. Der Vorgeschichte zum „Haus der Sehnsucht“ zweiter Teil.
- Kojas Haus der Sehnsucht.
- Der Zwerg am Steuer. 1927.
- Thompson Seton Ernest. Domino Reinhard. Die Lebensgeschichte eines Silberfuchses.
- Tierhelden. Geschichten verschiedener Tiere. 1922.
- Tiere der Wildnis.
- Prärietiere und ihre Schicksale. 1921.
- Monarch, der Riesenbär. 1921.
- Jochen Bär und andere Tiergeschichten.
- Wilde Tiere zu Hause. 1923.
- Bingo und andere Tiergeschichten. 1921.
- Wahn. Lebensgeschichte eines Grislybären. 1922.
- Fahnen Schwanz und Sandhügelhirsch. Zwei Erzählungen.
- Jan und Sam im Walde. Was zwei kleine Wilde als Indianer im Walde erlebten.
- Unterwelz Robert. Ligojoya. Aus dem Leben eines Elefanten. 1925.

NATURWISSENSCHAFTEN

Allgemeine naturwissenschaftliche Werke

- Bölsche Wilhelm.** Ein biographisch-kritischer Beitrag zur modernen Weltanschauung. Von Rudolf Magnus.
- Goethe Johann Wolfgang.** Sämtliche Werke.
Band 40: Naturwissenschaftliche Einzelheiten. —
Naturwissenschaft im Allgemeinen.
- Heilborn Adolf.** Darwin. Sein Leben und seine Lehre.
- Kirchhoff Alfred.** Mensch und Erde. Skizzen von den Wechselbeziehungen zwischen beiden. 1905.
- Knauer Friedrich.** Der Niedergang unserer Tier- und Pflanzenwelt. Eine Mahn- und Werbeschrift im Sinne moderner Naturschutzbestrebungen.
- Lämmel Rudolf.** Sozialphysik. Naturkraft, Mensch und Wirtschaft. 1925.
- Sterne Carus.** Die allgemeine Weltanschauung in ihrer historischen Entwicklung. Charakterbilder aus der Geschichte der Naturwissenschaften.
- Kosmos.** Handweiser für Naturfreunde. Jahrgang 1923, 1924, 1925, 1926, 1927.
- Urania.** Kulturpolitische Monatshefte für Naturerkenntnis und Gesellschaftslehre. Jahrgang 1924/25, 1925/26, 1926/27, 1927/28.
- Welt und Wissen.** Zwei Jahrgänge.
- Das Wissen für Alle.** Populär-wissenschaftliche Wochenschrift. Jahrgang 1907.

Naturwissenschaft und Weltanschauung — Naturbetrachtung

- Adler Friedrich.** Ernst Machs Überwindung des mechanischen Materialismus. 1918.
- Baegé M. H.** Die Naturphilosophie von Ernst Mach. 1916.
- Bölsche Wilhelm.** Natur und Kunst.
1. Band: Auf dem Menschenstern.
2. Band: Weltblick.
- Naturgeheimnis. 1922.
- Neue Welten. Die Eroberung der Erde in Darstellungen großer Naturforscher. 1917.
- Aus der Schneegrube. 1922.
- Der Sieg des Lebens.
- Stunden im All. Naturwissenschaftliche Plaudereien. 1920.
- Büchner Ludwig.** Der Mensch und seine Stellung in der Natur in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. 1872.
- Daiber Albert.** Des Lebens Werdegang und Ende. Naturwissenschaftliche Offenbarungen der Neuzeit. 1906.
- Dannemann Friedrich.** Wie unser Weltbild entstand. Die Entwicklung der Vorstellungen über den Bau des Kosmos von den Anfängen bis zur Einsteinschen Relativitätstheorie.

- Dodel Arnold.** Aus Leben und Wissenschaft.
1. Band. Leben und Tod. 1896.
- Drews Arthur.** Der Sternenhimmel in der Dichtung und Religion der alten Völker und des Christentums. Eine Einführung in die Astral-Mythologie.
- Driesch Hans.** Philosophie des Organischen. 1921.
- Fliieß Wilhelm.** Der Ablauf des Lebens. Grundlegung zur exakten Biologie. 1923.
— Vom Leben und vom Tode. Biologische Vorträge. 1924.
- Francé Raoul H.** Die Entdeckung der Heimat. 1923.
— Harmonie in der Natur. 1926.
— Das Land der Sehnsucht. Reisen eines Naturforschers im Süden. 1925.
- Haeckel Ernst.** Die Welträtsel. Gemeinverständliche Studien über monistische Philosophie.
— Die Lebenswunder. Gemeinverständliche Studien über biologische Philosophie. Ergänzungsband zu dem Buche: „Die Welträtsel“.
- Haering Theodor L.** Philosophie der Naturwissenschaft. Versuch eines einheitlichen Verständnisses der Methoden und Ergebnisse der anorganischen Naturwissenschaft. Zugleich eine Rehabilitierung des vorwissenschaftlichen Weltbildes. 1923.
- Kammerer Paul.** Einzeltod, Völkertod, biologische Unsterblichkeit. 1918.
- Lampa Anton.** Naturkräfte und -Gesetze. Gemeinverständliche Vorträge. 1895.
- Rau Heribert.** Das Evangelium der Natur. 1897.
- Ruppin Arthur.** Darwinismus und Sozialwissenschaft.
- Sterne Carus.** Die allgemeine Weltanschauung in ihrer historischen Entwicklung. Charakterbilder aus der Geschichte der Naturwissenschaften.
- Winter Robert.** Der Sozialismus in der Natur. 1922.

Das Weltall

(Astronomie — Kosmische Physik)

- Becker E.** Die Sonne und die Planeten. Populär-wissenschaftlich dargestellt. 1883.
- Behm Hans Wolfgang.** Entwicklungsgeschichte des Weltalls, des Lebens und des Menschen. 1923.
- Bölsche Wilhelm.** Entwicklungsgeschichte der Natur.
— Von Sonnen und Sonnenstäubchen. Kosmische Wanderungen. 1905.
- Bürgel Bruno.** Aus fernen Welten. Eine volkstümliche Himmelskunde. 1922.
— Vom Arbeiter zum Astronomen. 1921.
- Dannemann Friedrich.** Wie unser Weltbild entstand. Die Entwicklung der Vorstellungen über den Bau des Kosmos von den Anfängen bis zur Einsteinschen Relativitätstheorie.
- Dekker Hermann.** Planeten und Menschen. 1926.
- Diesterweg Adolf.** Populäre Himmelskunde und mathematische Geographie. 1893.

- Drews Arthur.** Der Sternenhimmel in der Dichtung und Religion der alten Völker und des Christentums. Eine Einführung in die Astral-Mythologie.
- Erber Felix.** Illustrierte Himmelskunde. 1912.
- Fabre J. H.** Der Sternhimmel. Vorlesungen aus dem Gebiete der Himmelskunde für jung und alt. 1918.
- Freund Oskar.** Sieben Sternennächte. Eine Himmelskunde für die Jugend und für einfache Menschen.
- Henseling Robert.** Mars. Seine Rätsel und seine Geschichte. 1925.
- Werden und Wesen der Astrologie. 1924.
- Kahn Fritz.** Die Milchstraße. 1922.
- Köhler Oswald.** Weltschöpfung und Weltuntergang. Die Entwicklung von Himmel und Erde auf Grund der Naturwissenschaften. 1893.
- Krause Arthur.** Die Sternwelt. Anleitung zu Himmelsbeobachtungen mit bloßem Auge, mit Fernglas und Fernrohr. 1923.
- Meyer M. Wilhelm.** Kometen und Meteore.
- Der Mond. Unsere Nachbarwelt. 1921.
- Sonne und Sterne.
- Vom Weltuntergange. 1921.
- Wie die Welt entstanden ist.
- Die Welt der Planeten. 1921.
- Mühlbach Ernst.** Das Weltgebäude durch die Jahrtausende und im Lichte der neueren Physik. Gemeinverständlich geschildert.
- Newcomb Simon.** Astronomie für jedermann. Eine allgemeinverständliche Darstellung der Erscheinungen des Himmels. 1922.
- Oppenheim S.** Das astronomische Weltbild im Wandel der Zeit. 1920.
- Titus Karl.** Das Sternenzelt. 1893.
- Wells H. G.** Die Grundlinien der Weltgeschichte. Eine einfache Schilderung des Lebens und der Menschheit. 1925.

Von der Erde

Bau und Geschichte der Erde (Geologie und Paläontologie)

- Bölsche Wilhelm.** Im Bernsteinwald. 1927.
- Eiszeit und Klimawechsel. 1922.
- Entwicklungsgeschichte der Natur.
- Festländer und Meere im Wechsel der Zeiten. 1921.
- Im Steinkohlenwald.
- Tierwanderungen in der Urwelt.
- Bommeli R.** Die Geschichte der Erde. 1890.
- Die Geschichte der Erde. Neuauflage in drei Teilen.
1. Teil: Wie Berg und Tal entstehen. Kurzer Abriß der dynamischen Geologie. 1911.
 2. Teil: Die Weltalter. Kurze Charakteristik der geologischen Perioden und Formationen. 1912.
 3. Teil: Riesen und Drachen der Vorzeit. 1913.

- Diener Karl. Paläontologie und Abstammungslehre. 1920.
 Erdbüchlein. Kleines Jahrbuch der Erdkunde. 1920.
- Francé Raoul H. Die Gewalten der Erde. Eine Geschichte der Entfaltung des Lebens. 1920.
- Frech Fritz. Aus der Vorzeit der Erde. Vorträge über allgemeine Geologie. 1905.
- Goethe Johann Wolfgang. Sämtliche Werke.
 Band 40: Mineralogie und Geologie.
- Graf Georg Engelbert. Entwicklungsgeschichte der Erde. 1924.
- Haas Hippolyt. Was uns die Steine erzählen. Altes und neues aus den Gebieten der Geologie und Geographie. 1926.
- Humboldt Alexander. Ansichten der Natur. Mit wissenschaftlichen Erläuterungen. 1849.
- Kober L. Das Werden der Alpen. Eine erdgeschichtliche Einführung. 1927.
- Köhler Oswald. Weltschöpfung und Weltuntergang. Die Entwicklung von Himmel und Erde auf Grund der Naturwissenschaften. 1893.
- Lang Ludwig. Gletschereis. 1927.
- Meyer M. Wilhelm. Erdbeben und Vulkane. 1921.
 — Die Rätsel der Erdpole. Der Kampf um die Pole in Vergangenheit und Gegenwart.
- Roßmäßler E. A. Die Geschichte der Erde.
- Schaffer Franz X. Geologischer Führer für Exkursionen im inneralpinen Becken der nächsten Umgebung von Wien. 1907.
 — Geologischer Führer für Exkursionen im inneralpinen Wiener Becken. II. Teil. Nebst Einführung in die Kenntnis seiner Faunen. 1908.
 — Geologischer Führer für Exkursionen im Wiener Becken. III. Teil. Nebst Einführung in die Kenntnis der Fauna der ersten Mediterranstufe. 1913.
- Schoenichen Walther. Tiere der Vorzeit.
- Wells Herbert George. Die Grundlinien der Weltgeschichte. Eine einfache Schilderung des Lebens und der Menschheit. 1925.
- Zimmermann W. F. A. Die Wunder der Urwelt. Eine populäre Darstellung der Geschichte der Schöpfung und des Urzustandes unseres Weltkörpers. 1881.

Gesteinskunde (Mineralogie)

- Engel Theodor. Die wichtigsten Gesteinsarten der Erde, nebst Einführung in die Geologie. Für Freunde der Natur leichtfaßlich zusammengestellt. 1901.
- Goethe Johann Wolfgang. Sämtliche Werke.
 Band 40: Mineralogie und Geologie.
- Haas Hippolyt. Was uns die Steine erzählen. Altes und neues aus den Gebieten der Geologie und Geographie. 1926.

Erdkunde

(Mathematische und physikalische Geographie)

- Diesterweg Adolf.** Populäre Himmelskunde und mathematische Geographie. 1893.
Meyer M. Wilhelm. Die Rätsel der Erdpole. Der Kampf um die Pole in Vergangenheit und Gegenwart.

Das Meer

- Bölsche Wilhelm.** Festländer und Meere im Wechsel der Zeiten. 1921.
Krümmel Otto. Der Ozean. Eine Einführung in die allgemeine Meereskunde. 1886.
Schweiger-Lerchenfeld Amand. Von Ozean zu Ozean. Eine Schilderung des Weltmeeres und seines Lebens.

Vom Wetter und Klima

(Meteorologie)

- Bölsche Wilhelm.** Eiszeit und Klimawechsel. 1922.
Hoek Henry. Wetter, Wolken, Wind. Ein Buch für jedermann. 1926.
Klein Hermann J. Allgemeine Witterungskunde nach dem Standpunkte der meteorologischen Wissenschaft. 1884.
Lang Ludwig. Gletschereis. 1927.

Chemie

- Behm Hans Wolfgang.** Kolloidchemie. Allgemeinverständliche Einführung in das Reich der feinverteilten Stoffe. 1925.
Block Walter. Grundlagen der Photographie. 1919.
Graetz Leo. Die Atomtheorie in ihrer neuesten Entwicklung. 1922.
Günther Hanns. Chemie für Jungen. Ein Experimentier- und Lesebuch. 1921.
Holleman A. F. Lehrbuch der anorganischen Chemie. 1927.
— Lehrbuch der organischen Chemie. 1927.
Kaufmann H. Anorganische Chemie. 1907.
Lassar-Cohn. Einführung in die Chemie in leichtfaßlicher Form. 1921.
Loewen Heinrich. Einführung in die Chemie. 1927.
Nagel Oskar. Die Romantik der Chemie. 1921.
Ostwald Wilhelm. Einführung in die Chemie. 1922.
— Die Schule der Chemie. Erste Einführung in die Chemie für jedermann. 1919.
Stüler A. u. Wagner K. Photographieren leicht gemacht.
1. Für Anfänger. 1927.
2. Besser und besser. Für Vorgeschriftene. 1928.
Wedekind E. Organische Chemie. 1907.
Zart A. Bausteine des Weltalls. Atome und Moleküle. 1921.

Physik

- Block Walter.** Grundlagen der Photographie. 1919.
Börnstein R. Die Lehre von der Wärme. 1918.

Goethe Johann Wolfgang. Sämtliche Werke.

Band 36: Beiträge zur Optik.

Band 37: Zur Farbenlehre. Didaktischer Teil.

Band 38: Farbenlehre. Polemischer Teil.

Band 39: Geschichte der Farbenlehre.

Band 40: Nachträge zur Farbenlehre.

Graetz Leo. Kurzer Abriß der Elektrizität. 1897.

— Das Licht und die Farben. Einführung in die Optik. 1922.

Grebe L. Spektroskopie. 1910.

Hauber W. Festigkeitslehre. 1916.

Jäger Gustav. Theoretische Physik.

1. Mechanik und Akustik. 1922.

2. Licht und Wärme. 1921.

3. Elektrizität und Magnetismus. 1922.

4. Elektromagnetische Lichttheorie und Elektronik. 1921.

Lämmel Rudolf. Wege zur Relativitätstheorie. 1921.

Lampa Anton. Naturkräfte und -Gesetze. Gemeinverständliche Vorträge. 1895.

— Die Physik in der Kultur.

Nagl A. Lehrbuch der Elektrizität und des Magnetismus. 1894.

Nothdurft O. Galvanische Elemente und Akkumulatoren.

Pfaundler Leopold. Die Physik des täglichen Lebens. Gemeinverständlich dargestellt. 1922.

Schulze F. A. Die großen Physiker und ihre Leistungen. 1917.

Schwartz Th. Licht und Kraft. Grundlagen und Anwendungen der Elektrizität. 1922.

Siemens Bernhard. Handbuch der Elektrotechnik. Eine gemeinverständliche Darstellung der physikalischen und technischen Grundlagen der Elektrotechnik und der praktischen Anwendung der Elektrizität. Mit einem Modellatlas. 1912.

Spies Paul. Sichtbare und unsichtbare Strahlen. 1925.

Stüler A. und Wagner K. Photographieren leicht gemacht.

1. Für Anfänger. 1927.

2. Besser und besser. Für Vorgeschrittelene. 1928.

Urbanitzky Alfred. Die Elektrizität im Dienste der Menschheit. Eine populäre Darstellung der magnetischen und elektrischen Naturkräfte und ihrer praktischen Anwendung. 1885.

Vom Leben und von den Lebewesen

(Biologie)

Allgemeine Lebenslehre

(Die Lehre von den allgemeinen Lebenserscheinungen und Lebensgesetzen — Vererbungswissenschaft — Abstammungslehre)

Aveling Edward. Die Darwinsche Theorie. 1891.

Behm Hans Wolfgang. Entwicklungsgeschichte des Weltalls, des Lebens und des Menschen. 1923.

- Bölsche Wilhelm.** Die Abstammung des Menschen. 1922.
 — Vom Bazillus zum Affenmenschen. Naturwissenschaftliche Plaudereien. 1921.
 — Entwicklungsgeschichte der Natur.
 — Der Mensch der Zukunft. 1915.
 — Die Schöpfungstage. 1923.
 — Schutz- und Trutzbündnisse in der Natur.
 — Der Stammbaum der Tiere.
 — Tierseele und Menschenseele.
- Boruttau H.** Fortpflanzung und Geschlechtsunterschiede des Menschen. Eine Einführung in die Sexualbiologie. 1916.
- Daiber Albert.** Des Lebens Werdegang und Ende. Naturwissenschaftliche Offenbarungen der Neuzeit. 1906.
- Darwin Charles.** Die Abstammung des Menschen und die Zuchtwahl in geschlechtlicher Beziehung.
 — Die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl. 1921.
- Dekker Hermann.** Naturgeschichte des Kindes. 1922.
 — Vom sieghaften Zellenstaat. 1921.
- Francé Raoul H.** Die Gewalten der Erde. Eine Geschichte der Entfaltung des Lebens. 1920.
 — Grundriß der vergleichenden Biologie. 1924.
 — Harmonie in der Natur. 1926.
- Gerbers Hugo.** Die Entstehung und Entwicklung des Lebens auf unserer Erde. Volksverständliche Darstellung der Entwicklungslehre als Grundlage einer einheitlichen Weltanschauung.
- Goethe Johann Wolfgang.** Sämtliche Werke.
 Band 36: Morphologie.
- Guenther Konrad.** Der Darwinismus und die Probleme des Lebens. Zugleich eine Einführung in das einheimische Tierleben. 1905.
- Gutzeit Ernst.** Die Bakterien im Haushalt der Natur und des Menschen. 1918.
- Haeckel Ernst.** Kristallseelen. Studien über das anorganische Leben. 1917.
- Heilborn Adolf.** Darwin. Sein Leben und seine Lehre.
- Hesse Richard.** Abstammungslehre und Darwinismus. 1904.
- Hodann Max.** Geschlecht und Liebe. In biologischer und gesellschaftlicher Beziehung. 1927.
- Kahn Fritz.** Die Zelle. 1922.
- Kammerer Paul.** Allgemeine Biologie. 1915.
 — Einzeltod, Völkertod, biologische Unsterblichkeit. 1918.
 — Genossenschaften von Lebewesen auf Grund gegenseitiger Vorteile (Symbiose). 1913.
 — Das Rätsel der Vererbung. Grundlagen der allgemeinen Vererbungslehre. 1925.
- Kirchhoff Alfred.** Mensch und Erde. Skizzen von den Wechselbeziehungen zwischen beiden. 1905.
- Koelsch Adolf.** Werkstatt des Lebens. 1921.
- Kraepelin K.** Die Beziehungen der Tiere und Pflanzen zueinander. 1913.
- Kropotkin Peter.** Gegenseitige Hilfe in der Tier- und Menschenwelt.

- Lipschütz Alexander. Warum wir sterben.
 Mühlbach Ernst. Glück und Tragik der Vererbung. 1926.
 Schaxel Julius. Entwicklung der Wissenschaft vom Leben.
 1924.
 — Das Geschlecht, seine Erscheinungen, seine Bestimmung, sein Wesen bei Tier und Mensch. 1925.
 Schmidt Heinrich. Fruchtbarkeit und Vermehrung. 1927.
 Teichmann Ernst. Der Befruchtungsvorgang, sein Wesen und seine Bedeutung. 1905.
 — Die Vererbung als erhaltende Macht im Fluße organischen Geschehens. 1921.
 — Vom Leben und vom Tode. Ein Kapitel aus der Lebenskunde.
 Verhoeff K. Wanderungen durch die Wunder der Lebensgemeinschaft. 1925.
 Winter Robert. Der Sozialismus in der Natur. 1922.

Von den Pflanzen (Botanik)

- Dahlinger Richard. Der Kleingärtner als Selbstversorger.
 Ein praktischer Ratgeber.
 Eichinger Alfons. Die Pilze. 1911.
 Flaig Walter. Alpenpflanzen. Die Pflanzenwelt der Hochgebirge in ihrer Umwelt, nach naturgetreuen Zeichnungen und Photographien.
 Floericke Kurt. Der kleine Botaniker in Busch und Wald.
 — Der kleine Botaniker in Garten und Feld.
 — Der kleine Gärtner.
 Francé Raoul H. Bilder aus dem Leben des Waldes. 1919.
 — Das Leben im Ackerboden. 1923.
 — Streifzüge im Wassertropfen. 1921.
 — Pflanzenkunde für jedermann. 1911.
 Goethe Johann Wolfgang. Sämtliche Werke.
 Band 36: Morphologie.
 Graebner Paul. Taschenbuch zum Pflanzenbestimmen.
 Grottewitz Curt. Sonntage eines Großstädtlers in der Natur. 1918.
 — Unser Wald. Ein Volksbuch. 1924.
 Grünspecht Erich. Durch Flur und Wald oder Unterwegs. Streifzüge eines Naturfreundes und Sammlers, nebst Ratschlägen für die Jugend bei Anlage und Vervollständigung von naturwissenschaftlichen Sammlungen.
 Humboldt Alexander. Ansichten der Natur. Mit wissenschaftlichen Erläuterungen. 1849.
 Knauer Friedrich. Der Niedergang unserer Tier- und Pflanzenwelt. Eine Mahn- und Werbeschrift im Sinne moderner Naturschutzbestrebungen.
 Koelsch Adolf. Der blühende See.
 — Durch Heide und Moor.
 Kraepelin K. Die Beziehungen der Tiere und Pflanzen zueinander. 1913.
 Lecoq. Das Leben der Blumen.
 Maeterlinck Maurice. Die Intelligenz der Blumen. 1924.

- Migula W.** Pflanzenbiologie. 1922.
 1. Allgemeine Biologie.
 2. Blütenbiologie.
- Molisch Hans.** Pflanzenphysiologie als Theorie der Gärtnerei. 1922.
- Schlenker Georg.** Lebensbilder aus deutschen Mooren. Einführung in das Studium der heimischen Tier- und Pflanzenwelt.
- Schweiger-Lerchenfeld Amand.** Von Ozean zu Ozean. Eine Schilderung des Weltmeeres und seines Lebens.
- Schwab Karl.** Das Buch der Pilze. Basidien und Schlauchpilze, eßbare und giftige Arten. 1891.
- Wolff Max.** Die Tiefsee und ihre Bewohner. 1925.

Von den Tieren (Zoologie)

- Baß Johann.** Tierschicksale aus europäischen Jagdgebieten. 1922.
- Besser Hans.** Natur- und Jagdstudien in Deutsch-Ostafrika. 1922.
- Raubwild und Dickhäuter in Deutsch-Ostafrika.
- Bölsche Wilhelm.** Aus Urtagen der Tierwelt. Stunden im zoologischen Garten. 1922.
- Der Liebesroman des Hirsches. 1923.
- Der Stammbaum der Tiere.
- Tierwanderungen in der Urwelt.
- Der Stammbaum der Insekten. 1916.
- Brehm Alfred.** Der kleine Brehm. Das gesamte Tierreich in allgemeinverständlicher Darstellung. 1927.
- Haustiere. Auswahl aus „Tierleben“. 1923.
- Wildtiere. Auswahl aus „Tierleben“. 1924.
- Kleine Schriften: Bilder aus dem Tierleben. Reise-skizzen eines Naturforschers. 1921.
- Büchner Ludwig.** Aus dem Geistesleben der Tiere oder Staaten und Taten der Kleinen. 1880.
- Eckhardt Wilhelm R.** Meeresvögel. 1920.
- Vogelzug und Vogelschutz. 1910.
- Floericke Kurt.** Aussterbende Tiere. Biber, Nerz, Luchs, Uhu. 1927.
- Die Säugetiere des deutschen Waldes. 1908.
- Säugetiere fremder Länder. 1910.
- Über die Vögel des deutschen Waldes. 1922.
- Vögel fremder Länder.
- Vögel auf der Reise. 1928.
- Falterleben. 1923.
- Käfervolk. 1924.
- Der kleine Naturforscher in Haus, Hof und Garten.
- Der kleine Naturforscher am Meeresstrand.
- Einheimische Fische. Die Süßwasserfische unserer Heimat. 1913.
- Meeresfische. 1914.
- Wundertiere des Meeres. 1925.
- Zwischen Pol und Aequator. Tiergeographische Lebensbilder. 1926.

- Francé Raoul H. Das Leben im Ackerboden. 1923.
 — Streifzüge im Wassertropfen. 1921.
- Grünspecht Erich. Durch Flur und Wald oder Unterwegs. Streifzüge eines Naturfreundes und Sammlers, nebst Ratschlägen für die Jugend bei Anlage und Vervollständigung von naturwissenschaftlichen Sammlungen.
- Guenther Konrad. Der Darwinismus und die Probleme des Lebens. Zugleich eine Einführung in das einheimische Tierleben. 1905.
- Haacke Wilhelm. Bau und Leben des Tieres. 1899.
- Hagenbeck Karl. Von Tieren und Menschen. Erlebnisse und Erfahrungen. 1924.
- Hentschel Ernst. Die Meeressäugtiere.
- Heyl. Die Honigbiene und ihre Zucht.
- Hilzheimer L. Geschichte unserer Haustiere.
- Knauer Friedrich. Der Niedergang unserer Tier- und Pflanzenwelt. Eine Mahn- und Werbeschrift im Sinne moderner Naturschutzbestrebungen.
- Königs K. Nutzkaninchenzucht.
- Kraepelin K. Die Beziehungen der Tiere und Pflanzen zueinander. 1913.
- Kurth Fr. Zwischen Keller und Dach. Tierische Mitbewohner des Hauses. 1923.
- Maeterlinck Maurice. Das Leben der Bienen. Auswahl.
- Sajo Karl. Krieg und Frieden im Ameisenstaat. 1920.
 — Aus dem Leben der Käfer. Mit Rücksicht auf die Beziehungen der Kerfe zur menschlichen Kulturgeschichte.
- Schaxel Julius. Das Geschlecht, seine Erscheinungen, seine Bestimmung, sein Wesen bei Tier und Mensch. 1926.
- Schillings C. G. Mit Blitzlicht und Büchse im Zauber des Elélescho.
- Schlenker Georg. Lebensbilder aus deutschen Mooren. Einführung in das Studium der heimischen Tier- und Pflanzenwelt.
- Schmid Bastian. Liebe und Ehe im Tierreich.
 — Das Tier in seinen Spielen.
- Schoenichen Walther. Tiere der Vorzeit.
- Schweiger-Lerchenfeld Amand. Von Ozean zu Ozean. Eine Schilderung des Weltmeeres und seines Lebens.
- Stehli Georg. Aus der Bibel der Natur. Merkwürdige Bilder aus der Werkstatt eines alten Zoologen: Jan Svammerdamm. 1914.
- Stevens Frank. Ausflüge ins Ameisenreich. 1910.
- Voigt Alwin. Deutsches Vogelleben. Exkursionsbuch für Vogelfreunde.
- Wolff Max. Die Tiefsee und ihre Bewohner. 1925.
- Zell Th. Das Gemütsleben in der Tierwelt. Beobachtungen und Erlebnisse. 1923.
 — Unsere Haustiere.
 — Das Pferd als Steppentier. Neue Erklärungen mancher Eigentümlichkeiten des Pferdes. 1919.
 — Riesen der Tierwelt. Jagdabenteuer und Lebensbilder.
 — Tierfabeln und andere Irrtümer in der Tierkunde.

Vom Menschen Der Körper

(Sein Aufbau, seine Leistungen — Die Keimesentwicklung)

- Baegé M. H. Wie erkennen wir die Welt? 1926.
- Bardeleben Karl. Die Anatomie des Menschen.
1. Band: Zelle und Gewebe. Entwicklungsgeschichte. Der ganze Körper. 1918.
 2. Band: Das Skelett. 1919.
 3. Band: Muskel- und Gefäßsystem. 1919.
 4. Band: Die Eingeweide. Darm-, Atmungs-, Harn- und Geschlechtsorgane, Haut. 1918.
 5. Band: Nervensystem und Sinnesorgane. 1919.
 6. Band: Mechanik (Statik und Kinetik) des menschlichen Körpers. In Ruhe und Bewegung. 1918.
- Behm Hans Wolfgang. Entwicklungsgeschichte des Weltalls, des Lebens und des Menschen. 1923.
- Boruttau H. Fortpflanzung und Geschlechtsunterschiede des Menschen. Eine Einführung in die Sexualbiologie. 1916.
- Buschan Georg. Menschenkunde. Ausgewählte Kapitel aus der Naturgeschichte des Menschen. 1923.
- Dekker Hermann. Auf Vorposten im Lebenskampf. Biologie der Sinnesorgane.
1. Band: Fühlen und Hören.
 2. Band: Sehen, Riechen und Schmecken.
- Der Mensch biologisch dargestellt. 1922.
- Fischer-Defoy W. Schlafen und Träumen. 1921.
- Höber Rudolf. Lehrbuch der Physiologie des Menschen. 1922.
- Kahn Fritz. Das Leben des Menschen. Eine volkstümliche Anatomie, Biologie, Physiologie und Entwicklungsgeschichte des Menschen. 1926.
- Lamperi Kurt. Vom Keim zum Leben. 1913.
- Sachs Heinrich. Bau und Tätigkeit des menschlichen Körpers. Einführung in die Physiologie des Menschen.
- Zehden G. Bau des menschlichen Körpers und die Verrichtungen seiner Organe. Eine gemeinverständliche Darstellung der Anatomie und Physiologie des Menschen.

Gesundheitspflege

(Krankheit und Krankheitsverhütung — Soziale Hygiene
— Ernährungskunde)

- Baisch K. Gesundheitslehre für Frauen. 1926.
- Bock C. E. Das Buch vom gesunden und kranken Menschen. 1921.
- Dekker Hermann. Heilen und Helfen. 1916.
- Dünges August. Wie härte ich mich ab? 1922.
- Esmarch Friedrich. Die erste Hilfe bei plötzlichen Unfällen.
- Fischer Hugo. Die Bakterien.
- Fischer-Defoy Werner. Lebensgefahr in Haus und Hof.

- Forel August.** Hygiene der Nerven und des Geistes im gesunden und kranken Zustande. 1922.
- Verbrechen und konstitutionelle Seelenabnormitäten. Die soziale Plage der Gleichgewichtslosen im Verhältnis zu ihrer verminderten Verantwortlichkeit. 1907.
- Fürst Th.** Die erste Hilfeleistung in gewerblichen Betrieben. 1922.
- Grotjahn Alfred.** Das Gesundheitsbuch der Frau. Mit besonderer Berücksichtigung des geschlechtlichen Lebens. 1922.
- Hasterlik Alfred.** Von Reiz- und Rauschmitteln. Unsere wichtigsten Genußmittel nach Zusammensetzung, Gewinnung und Mengen. 1918.
- Von Speise und Trank. Unsere wichtigsten Nahrungsmittel nach Zusammensetzung, Gewinnung und Mengen. 1918.
- Hirsch Max.** Ärztliche Heilkunde und Geburtenrückgang.
- Loeheim Julius.** Das goldene Buch der Gesundheit. Ärztlicher Ratgeber für Gesunde und Kranke.
- Malade Theo.** Semmelweis — der Retter der Mütter. Der Roman eines ärztlichen Lebens. 1924.
- Marcinowsky J.** Im Kampf um gesunde Nerven. Ein Wegweiser zum Verständnis und zur Heilung nervöser Zustände. 1911.
- Moll Leopold.** Säugling und Kleinkind. Ein Merkbuch für Mütter. 1925.
- Das Kind im vorschulpflichtigen Alter, seine Pflege, Ernährung und Erziehung. 1927.
- Mosse M. und Tugendreich G.** Krankheit und soziale Lage.
- Mühlbach Ernst.** Glück und Tragik der Vererbung. 1926.
- Noorden und Kaminer.** Krankheiten und Ehe. Darstellung der Beziehungen zwischen Gesundheitsstörungen und Ehegemeinschaft. 1916.
- Reclam C.** Gesundheitsschlüssel für Haus, Schule und Arbeit.
- Schwalbe J.** Gesundheitliche Beratung vor der Eheschließung. 1927.
- Sellheim Hugo.** Hygiene und Diätetik der Frau. 1926.
- Simon F. B.** Die Gesundheitspflege des Weibes. 1893.
- Sinclair Upton.** Das Buch des Lebens.
2. Band: Das Buch des Körpers und der Liebe.
- Straßmann Paul.** Gesundheitspflege des Weibes. 1918.
- Surén Hans.** Der Mensch und die Sonne. 1924.

Körperpflege

- Bloch Alice.** Der Körper deines Kindes. Leibesübungen für Kinder in Heim und Schule.
- Kindergymnastik im Spiel. Ein neues Buch zur Gesundheit deines Kindes. 1925.
- Harmonische Schulung des Frauenkörpers. Nach gesundheitlichen Richtlinien in Bildern und Merkworten. 1926.
- Dünges August.** Wie härte ich mich ab? 1922.

- Junkers-Kutnewsky Hildegard.** Sei gesund und schön! Zur Körperpflege und Körperschulung der Frau. 1926.
- Klare Kurt.** Zur Sonne, zur Sonne! Mahnworte und Ratschläge in Originalbeiträgen von Ärzten, Dichtern und Malern. 1920.
- Mensendieck Beß M.** Körperkultur der Frau. Praktisch-hygienische und praktisch-ästhetische Winke. 1925.
- Menzler Dora.** Die Schönheit deines Körpers. Das Ziel gesundheitlich-künstlerischer Körperschulung. 1924.
- Müller J. P.** Mein Freiluftbuch. 1927.
- Nansen Fridtjof.** Freiluftleben. 1920.
- Preis Ernst.** Neue Wege der Körperkultur. 1926.
- Schmidt F. A.** Wie erhalte ich Körper und Geist gesund?
- Surén Hans.** Atemgymnastik. Die Schule der Atmung.
— Der Mensch und die Sonne. 1924.
— Deutsche Gymnastik. Vorbereitende Übungen für den Sport, Frottierübungen, Atemgymnastik, Massage, Körperpflege, Verhalten im Licht-, Luft- und Sonnenbad. 1925.

Unser Geschlechtsleben

- Baisch K.** Gesundheitslehre für Frauen. 1926.
- Carpenter Edward.** Wenn Menschen reif zur Liebe werden.
- Ferch Johann.** Geburtenbeschränkung. 1923.
- Forel August.** Sexuelle Ethik. Mit einem Anhang: Beispiele ethisch-sexueller Konflikte aus dem Leben. 1906.
— Die sexuelle Frage. Eine naturwissenschaftliche, psychologische, hygienische und soziologische Studie. 1922.
- Fournier Alfred.** Was hat der Vater seinem achtzehnjährigen Sohn zu sagen? Ratschläge eines Arztes an die heranreifende Jugend. 1905.
- Grotjahn Alfred.** Geburtenrückgang und Geburtenregelung im Lichte der individuellen und der sozialen Hygiene. 1921.
— Das Gesundheitsbuch der Frau. Mit besonderer Berücksichtigung des geschlechtlichen Lebens. 1922.
— Die Hygiene der menschlichen Fortpflanzung. Versuch einer praktischen Eugenik. 1926.
- Hirsch Max.** Die Gattenwahl. Ein ärztlicher Ratgeber bei der Eheschließung. 1922.
— Ärztliche Heilkunde und Geburtenrückgang.
- Hodann Max.** Woher die Kinder kommen. Ein Lehrbuch, für Kinder lesbar. 1926.
— Bub und Mädels. Gespräche unter Kameraden über die Geschlechterfrage. 1926.
— Geschlecht und Liebe. In biologischer und gesellschaftlicher Beziehung. 1927.
- Kautsky Karl.** Der Kampf gegen den Geburtenrückgang. Kapitalistische oder sozialistische Geburtenpolitik. Mit einem Anhang: Die Bevölkerungspolitik im neuen Parteiprogramm. 1924.

- Krafft-Ebing R.** Psychopathia Sexualis mit besonderer Berücksichtigung der konträren Sexualempfindung. Eine medizinisch-gerichtliche Studie für Ärzte und Juristen. 1918.
- Mantegazza Paul.** Hygiene der Liebe.
- Müller J. P.** Geschlechtsmoral und Lebensglück.
- Müller-Lyer Franz.** Phasen der Liebe. Eine Soziologie des Verhältnisses der Geschlechter. 1923.
- Nemilow A. W.** Die biologische Tragödie der Frau. 1925.
- Noorden und Kaminer.** Krankheiten und Ehe. Darstellung der Beziehungen zwischen Gesundheitsstörungen und Ehegemeinschaft. 1916.
- Oppenheim Stefanie.** Geschlechtsreife und Schwangerschaft. 1922.
- Posner C.** Die Hygiene des männlichen Geschlechtslebens. 1919.
- Schaxel Julius.** Das Geschlecht, seine Erscheinungen, seine Bestimmung, sein Wesen bei Tier und Mensch. 1926.
- Schmidt Heinrich.** Fruchtbarkeit und Vermehrung. 1927.
- Schwalbe J.** Gesundheitliche Beratung vor der Eheschließung. 1927.
- Sellheim Hugo.** Hygiene und Diätetik der Frau. 1926.
- Simon F. B.** Gesundheitspflege des Weibes. 1893.
- Sinclair Upton.** Das Buch des Lebens. Band 2: Das Buch des Körpers und der Liebe. 1922.
- Straßmann Paul.** Gesundheitspflege des Weibes. 1918.
- Velde, Th. H. van de.** Die vollkommene Ehe. Eine Studie über ihre Physiologie und Technik. 1927.
- Die Abneigung in der Ehe. Eine Studie über ihre Entstehung und Bekämpfung. 1928.
- Wen soll man heiraten?** Das Ergebnis eines Preisausschreibens der Wochenschrift „Die Umschau“. 1923.

Die Alkoholfrage

- Adler Viktor** als Sozialhygieniker. Über die Alkoholfrage, allgemeine Volkshygiene und Gewerbehygiene. (Bd. 3 der gesammelten Reden und Schriften.)
- Bunge G.** Die Alkoholfrage.
- Forel August.** Warum soll man den Alkohol meiden? Nachtrag: Maßnahmen zur Bekämpfung der Rauschgetränke.
- Wlassak Rudolf.** Grundriß der Alkoholfrage. 1922.

Urgeschichte, Menschen-, Völker- und Rassenkunde

- Bölsche Wilhelm.** Die Abstammung der Kunst. 1926.
- Der Mensch der Vorzeit. 1921.
1. Der Mensch in der Tertiärzeit und im Diluvium.
 2. Der Mensch in der Pfahlbauzeit.
- Buschan Georg.** Menschenkunde. Ausgewählte Kapitel aus der Naturgeschichte des Menschen. 1923.
- Illustrierte Völkerkunde. 1909.
- Cunow Heinrich.** Technik und Wirtschaft des europäischen Urmenschen. 1927.

- Danzel Theodor Wilhelm.** Kultur und Religion des primitiven Menschen. Einführung in die Hauptprobleme der allgemeinen Völkerkunde und Völkerpsychologie. 1924.
- Dengler Hermann.** Indianer. Die Indianerstämme des Ostens und der Prärie Nordamerikas, nach Darstellungen aus der Zeit von 1590 bis 1850.
- Goessler P.** Der Urmensch in Mitteleuropa. 1924.
- Hauser O.** Der Mensch vor hunderttausend Jahren. 1917.
- Ins Paradies des Urmenschen. Fünfundzwanzig Jahre Vorweltforschung. 1922.
- Urmensch und Wilder. Eine Parallele aus Urwelttagen und Gegenwart. 1921.
- Heilborn Adolf.** Weib und Mann. Eine Studie zur Natur- und Kulturgeschichte des Weibes. 1924.
- Hellwald Friedrich.** Naturgeschichte des Menschen. Völkerkunde der nichteuropäischen Völkerstämme. 1882.
- Traven B.** Land des Frühlings. (Reise in Mexiko.) 1928.
- Wells Herbert George.** Die Grundlinien der Weltgeschichte. Eine einfache Schilderung des Lebens und der Menschheit. 1925.
- Weule Karl.** Anfänge der Naturbeherrschung. 1923.
1. Frühformen der Mechanik.
2. Chemische Technologie der Naturvölker.
- Die Urgesellschaft und ihre Lebensfürsorge. 1921.

LÄNDER- UND VÖLKERKUNDE

Europa

- Achleitner A. und Ubl E.** Tirol und Vorarlberg. Neue Schilderung von Land und Leuten.
- Amon Rudolf.** Der Lainzer Tiergarten einst und jetzt. Ein Beitrag zur Heimatkunde der Umgebung Wiens und Führer durch den Lainzer Tiergarten. 1923.
- Blodig Karl.** Die Viertausender der Alpen. 1923.
- Fadrus Viktor.** Unser Alpenland. 1923.
- Unser Donautal. 1924.
- Wanderungen durch Niederösterreich. 1924.
- Fendrich A.** Der Alpinist. Ein Führer in die Hochgebirgswelt. 1911.
- Filek Egid.** Wanderungen im steirischen Ennstal. Von Selztal bis Schladming. 1924.
- Francé Raoul H.** Das Land der Sehnsucht. Reisen eines Naturforschers im Süden. 1925.
- Grothe Hugo.** Durch Albanien und Montenegro. Zeitgemäße Betrachtungen zur Völkerkunde, Politik und Wirtschaftswelt. 1913.
- Landeskunde von Rumänien. Kulturgeschichtliches und Wirtschaftliches. 1907.
- Haberlandt Michael.** Die Völker Europas und des Orients. 1920.
- Halberstadt Arthur.** Eine originelle Bauernwelt. Das Volksleben im Semmeringgebiete, geschildert in Wort und Sang. 1912.

- Haushofer Max.** Arbeitergestalten aus den Bayerischen Alpen. 1890.
- Hoek Henry.** Schnee, Sonne und Ski. Ein Buch über den Frühling im Hochgebirge. 1926.
- Jovanovic Viktor.** Eisenstadt und der Neusiedlersee.
- Kammerer Paul.** Naturforscherreisen zu den Felseneilanden Dalmatiens. 1918.
- Kubitschek W. und Frankfurter S.** Führer durch Carnuntum. 1923.
- Lammer Eugen Guido.** Jungborn. Bergfahrten und Höhengedanken eines einsamen Pfadsuchers. 1923.
- Leixner Othmar.** Wien. Ein Führer durch die Donaustadt. — Das Donautal von Passau bis Hainburg. Ein Führer durch das österreichische Donautal. 1926.
- Meyer-Waldeck Friedrich.** Rußland. Einrichtungen, Sitten und Gebräuche. 1884.
- Neuse Richard.** Die Britischen Inseln als Wirtschaftsgebiet. 1905.
- Oestéren Friedrich Werner.** Armes Kalabrien. 1909.
- Reishauer Hermann.** Die Alpen. 1909.
- Rickmers, Rickmer Willi.** Die Wallfahrt zum wahren Jakob. Gebirgswanderungen in Kantabrien. 1926.
- Roß Colin.** Der Weg nach Osten. Reise durch Rußland, Ukraine, Transkaukasien, Persien, Buchara und Turkestan. 1923.
- Schaffran Emmerich.** Das Land um Krems. Die Städte Krems, Stein, Mautern, Stift Göttweig, das Kremstal und Gföhl.
- Simony Friedrich.** Auf dem Hohen Dachstein.
- Trietsch Davis.** Cypern. Eine Darstellung seiner Landesverhältnisse, besonders in politischer und wirtschaftlicher Beziehung. 1911.
- Trinius August.** Die Vogesen in Wort und Bild. Ein Wanderbuch durch den Wasgau. 1919.
- Willkomm Moritz.** Die Pyrenäische Halbinsel. 1884.
- Wesely August.** Vom Leopoldsberg zum Großglockner. Eine Anleitung für planmäßig fortschreitende Bergfahrten im gesamten Österreich.
- Wundt Theodor.** Ich und die Berge. Ein Wanderleben. 1907.
- Zdarsky Matthias.** Das Wandern im Gebirge. 1925.
- Zsigmondy Emil und Paulcke Wilhelm.** Die Gefahren der Alpen. Erfahrungen und Ratschläge. 1922.
- Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.** Jahrgänge 1896, 1905, 1906, 1914.

Asien

- Berg Alfred.** Asien, Land und Leute.
- Boeck Kurt.** Indische Gletscherfahrten. Reisen und Erlebnisse im Ost- und West-Himalaya. 1923.
- Im Banne des Everest. Erlebnisse in Nepal, der für Weiße verschlossenen Heimat der Gorkhas im Zentral-Himalaya. 1922.
- Bonsels Waldemar.** Indienfahrt. 1922.
- Burton Richard.** Meine Wallfahrt nach Medina und Mekka.

- Dauthendey Max.** Erlebnisse auf Java. Aus Tagebüchern. 1924.
- Flaig Walter.** Im Kampf um Tschomo-lungma, den Gipfel der Erde. 1923.
- Foller Hermann.** Unter Javas Sonne. 1926.
- Govern J. B. M. Mac.** Unter den Kopffägern auf Formosa.
- Grothe Hugo.** Persien. Ein Beitrag zur Landeskunde. 1911.
- Haberlandt Michael.** Die Völker Europas und des Orients.
- Hagenbeck John.** Fünfundzwanzig Jahre Ceylon. Erlebnisse und Abenteuer im Tropenparadies. 1923.
- Hagenbeck John und Ottmann Viktor.** Südasiatische Fahrten und Abenteuer. Erlebnisse in Britisch- und Holländisch-Indien, im Himalaya und in Siam. 1924.
- Hedin Sven.** Transhimalaya. Entdeckungen und Abenteuer in Tibet. 1922.
- Durch Asiens Wüsten. Drei Jahre auf neuen Wegen in Pamir, Lop-nor, Tibet und China. 1922.
- Im Herzen von Asien. Zehntausend Kilometer auf unbekanntem Pfaden. 1922.
- An der Schwelle Innerasiens. 1925.
- General Prschewalskij in Innerasien. 1925.
- Zu Land nach Indien. 1925.
- Durch Asiens Wüsten. 1926.
- Abenteuer in Tibet. 1926.
- Transhimalaya. Neue Abenteuer in Tibet. 1925.
- Mount Everest. 1923.
- Meine erste Reise. 1925.
- Holitscher Arthur.** Das unruhige Asien. Reise durch Indien, China, Japan. 1926.
- Kapherr Egon.** In sibirischen Urwäldern. 1912.
- Die Ansiedler in Sibirien. Eine Hinterwäldlergeschichte von Menschen, Bären und anderem Getier. 1923.
- Köstenberger Rudolf.** Sechs Jahre in Turkestan.
- Landor Henry S.** Auf verbotenen Wegen. 1925.
- Lansdell Henry.** Durch Sibirien. Eine Reise vom Ural bis zum Stillen Ozean. 1881.
- Loti Pierre.** Die Wüste.
- Jerusalem.
- Galiläa.
- Majer Otto.** Zwanzig Jahre an indischen Fürstenhöfen. Indisches und Allzu-Indisches. 1922.
- Meyer-Waldeck Friedrich.** Rußland. Einrichtungen, Sitten und Gebräuche. 1884.
- Munzinger Karl.** Japan und die Japaner. 1906.
- Ossendowski Ferdinand.** In den Dschungeln der Wälder und Menschen.
- Paquet Alfons.** Li oder im neuen Osten. 1913.
- Ronaldshay Earl of.** Indien aus der Vogelschau. 1925.
- Roß Colin.** Der Weg nach Osten. Eine Reise durch Rußland, Ukraine, Transkaukasien, Persien, Bucharas und Turkestan. 1923.
- Heute in Indien. 1925.
- Rummel Walter.** Sonnenländer. 1925.

Wirth Albrecht. Vorderasien und Aegypten in historischer und politischer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht.

Wolff Wilhelm. Im malaiischen Urwald und Zinngebirge.

Afrika

Akeley Carl E. Im hellsten Afrika.

Banse Ewald. Aegypten. Eine Landeskunde. 1909.

Besser Hans. Raubwild und Dickhäuter in Deutsch-Ostafrika.

— Natur- und Jagdstudien in Deutsch-Ostafrika. 1922.

Casati Gaetano. Zehn Jahre in Aequatoria und die Rückkehr mit Emin-Pascha. 1891.

Flaubert Gustave. Aegypten (1849—1850). 1922.

Hartmann R. Abyssinien und die übrigen Gebiete der Ostküste Afrikas. 1883.

— Die Nilländer. 1884.

— Madagaskar und die Inseln Seychellen, Aldabra, Komoren und Maskarenen. 1886.

Hassan Vita. Die Wahrheit über Emin-Pascha, die ägyptische Aequatorialprovinz und den Sudan. 1893.

Heuglin M. Th. Reise in das Gebiet des weißen Nil und seiner westlichen Zuflüsse in den Jahren 1862 bis 1864. 1869.

Holub Emil. Von der Kapstadt in das Land der Maschukulombe. Reisen ins südliche Afrika in den Jahren 1883—1887. 1890.

— Elf Jahre unter den Schwarzen Südafrikas. 1925.

Junker Wilhelm. Bei meinen Freunden, den Menschenfressern. 1925.

Landbeck Paul. Kongoerinnerungen. Zwölf Jahre Arbeit und Abenteuer im Innern Afrikas.

Loti Pierre. Im Lande der Pharaonen.

Meyer Hans. Hochtouren im tropischen Afrika. 1925.

Nachtigal Gustav. Sahara und Sudan. 1925.

Ossendowski Ferdinand. Flammendes Afrika. Quer durch Marokko. 1926.

Roß Colin. Die erwachende Sphinx. Durch Afrika vom Kap nach Kairo. 1928.

Slatin Pascha. Feuer und Schwert im Sudan. 1925.

Schillings C. G. Mit Blitzlicht und Büchse im Zauber des Eleléscho.

Schrenzel Ernst Heinrich. Abessinien. Land ohne Hunger, Land ohne Zeit. 1928.

Schweinfurth Georg. Im Herzen von Afrika. 1925.

— Auf unbetretenen Wegen in Aegypten. 1922.

Stanley Henry M. Im dunkelsten Afrika. Aufsuchung, Rettung und Rückzug Emin-Paschas. 1908.

— Reise durch den dunklen Weltteil. 1881.

— Wie ich Livingstone fand. 1925.

— Mein erster Weg zum Kongo. 1925.

— Auf dem Kongo bis zur Mündung. 1925.

- Wißmann Hermann.** Unter deutscher Flagge quer durch Afrika von West nach Ost. 1880—1883. — Meine zweite Durchquerung Aequatorialafrikas vom Kongo zum Zambesi. 1886—1887. 1901.
- Wirth Albrecht.** Vorderasien und Aegypten in historischer und politischer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht.

Amerika

- Beebe William.** Galápagos, das Ende der Welt. 1926.
— Dschungelleben. Forscherfreuden in Guayanas Urwäldern. 1927.
- Holitscher Arthur.** Amerika heute und morgen. Reiseerlebnisse. 1912.
- Kornerup Ebbe.** Peru. Das Land der Inkas.
- Lyell Charles.** Zweite Reise nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika.
- Mansilla L. V.** Die letzten wilden Indianer der Pampa.
- Meyer Hans.** Hochtouren im tropischen Amerika. 1925.
- Nordenskiöld Erland.** Indianer und Weiße in Nordostbolivien. 1922.
- Ochsenius Karl.** Chile, Land und Leute. 1884.
- Oppel A.** Wirtschaftsgeographie der Vereinigten Staaten von Nordamerika. 1907.
- Regel Fritz.** Der Panamakanal. 1909.
- Sapper Karl.** Wirtschaftsgeographie von Mexiko. 1923.
- Schneller Franz.** Unter Indianern im Missourigebiet. 1922.
- Traven B.** Land des Frühlings. (Reise in Mexiko.) 1928.
- Wied, Prinz Max zu.** Unter den Rothäuten. 1925.

Australien und Ozeanien

- Berger Arthur.** Auf den Inseln des ewigen Frühlings.
- Burger Friedrich.** Urwald und Urmenschen. Reisen und Abenteuer auf den Melanesischen Inseln. 1923.
- Jung Karl Emil.** Der Weltteil Australien. 1883.
- Maclaren J.** Ich und meine Wilden. Acht Jahre im australischen Busch. 1927.
- Reischek Andreas.** Sterbende Welt. Zwölf Jahre Forscherleben auf Neuseeland. 1924.

Die Rätsel der Erdpole

- Amundsen Roald.** Die Jagd nach dem Nordpol. Mit dem Flugzeug zum 88. Breitengrad.
- Filchner Wilhelm.** Zum sechsten Erdteil. Die zweite deutsche Südpolar-Expedition. 1922.
- Gilder William H.** Der Untergang der Jeannette-Expedition.
- Klaußmann Oskar.** Unter Eisbären und Pinguinen. Abenteuer und Forschungsreisen am Nord- und Südpol.
- Mawson Douglas.** Leben und Tod am Südpol. 1922.
- Meyer M. Wilhelm.** Die Rätsel der Erdpole. Der Kampf um die Pole in Vergangenheit und Gegenwart.
- Mikkelsen Ejnar.** Nachbarn des Nordpols. Eine Koloniegründung in Ostgrönland. 1927.

- Nansen Fridtjof.** Eskimoleben. 1924.
 — Unter Robben und Eisbären. Meine ersten Erlebnisse im Eismeer. 1926.
 — In Nacht und Eis. Die norwegische Polar-Expedition 1893—1896. 1922.
- Payer F.** Die österreichisch-ungarische Nordpolexpedition 1872—1874.
- Peary R. E.** Dem Nordpol am nächsten. Meine Entdeckungsreise mit der „Roosevelt“ 1892—1906.
- Rasmussen Knut.** Neue Menschen. Ein Jahr bei den Nachbarn des Nordens. 1920.
 — Die große Jagd. Leben in Grönland. 1927.
- Scott, Kapitän.** Letzte Fahrt. 1919.
 — Letzte Fahrt. (Scotts Tagebuch.) 1925.
- Scott, Kapitän.** Letzte Fahrt. (Die Abenteuer der Gefährten.) 1925.
- Shackleton E. H.** 21 Meilen vom Südpol. Die Geschichte der britischen Südpolexpedition 1907—1909.
 — Im sechsten Erdteil. 1925.
- Stefansson Vilhjalmur.** Jäger des hohen Nordens. 1925.
- Sverdrup Otto.** Neues Land. 1925.
- Wiese J.** Entdeckungsreisen am Nord- und Südpol.

Reiseschilderungen

- Akeley Carl E.** Im hellsten Afrika.
- Artl Edwin.** Zwischen Südpol und Aequator. Erlebnisse als Seemann, Goldgräber und Pflanzer.
- Berdrow Wilhelm.** Jahrbuch der Weltreisen. 1905, 1906, 1907.
- Berger Arthur.** Auf den Inseln des ewigen Frühlings. 1925.
- Berger A.** Im Reiche des Polarbären. Eine Jagdexpedition im Eismeer. 1924.
 — In Dschungel und Steppe und anderes. Wanderjahre eines Jägers und Naturforschers. 1921.
- Berges Philipp.** Wunder der Erde. Reisetage in fernen Breiten. 1926.
- Brand Jürgen.** Eine Reise nach Island und den Westmännerinseln. 1924.
- Burger Friedrich.** Urwald und Urmenschen. Reisen und Abenteuer auf den Melanesischen Inseln. 1923.
- Bürger Otto.** Aus den Jagdgründen der Zwielichtwälder. Fahrten und Abenteuer eines deutschen Naturforschers zwischen Magdalena und Orinoko. 1923.
- Burton Richard.** Meine Wallfahrt nach Medina und Mekka.
- Dauthendey Max.** Erlebnisse auf Java. Aus Tagebüchern. 1924.
- Foller Hermann.** Unter Javas Sonne. 1926.
- Govern J. B. M. Mac.** Unter den Kopfjägern auf Formosa.
- Hanstein Otfried.** In den Tälern des Todes. Die abenteuerliche Erforschung der Wunderwelt am Colorado durch J. W. Powell. 1922.
 — Im wilden Afghanistan. Reisen, Abenteuer und Forschungen. 1923.
- Kummer Fritz.** Eines Arbeiters Weltreise. 1924.

- Michael Otto.** Der Schmetterlingsjäger vom Amazonasstrom. Dreiunddreißig Jahre abenteuerlicher Erlebnisse in den Urwäldern Südamerikas. 1923.
- Mikkelsen Ejnar.** Ein arktischer Robinson. 1925.
- Nansen Fridtjof.** Unter Robben und Eisbären. Meine ersten Erlebnisse im Eismeer. 1926.
- Nordenskiöld Adolf Erik.** Die Umsegelung Asiens und Europas auf der „Vega“. 1925.
- Ossendowski Ferdinand.** Flammendes Afrika. Quer durch Marokko. 1926.
- In den Dschungeln der Wälder und Menschen.
- Ottmann Viktor.** Der Orchideenjäger. Erlebnisse und Abenteuer im tropischen Amerika.
- Unter den Gluthimmeln der Antillen. Erlebnisse und Abenteuer in Westindien.
- Polo Marco.** Die Reisen des Venezianers Marco Polo im dreizehnten Jahrhundert. Bearb. von Hans Lemke. 1908.
- Roß Colin.** Das Fahrten- und Abenteuerbuch. 1927.
- Die erwachende Sphinx. Durch Afrika vom Kap nach Kairo. 1928.
- Traven B.** Land des Frühlings. (Reise in Mexiko.) 1928.
- Wegener Georg.** Erinnerungen eines Weltreisenden. 1925.

TECHNIK

Aus dem Gesamtgebiet

- Bond A. R.** Bei den Helden der Technik. 1922.
- Wir Techniker im Dollarland.
- Descovich Emo.** Unsere Technik und Amerika. 1927.
- Cunow Heinrich.** Technik und Wirtschaft des europäischen Urmenschen. 1927.
- Dominik Hans.** Im Wunderland der Technik: Meisterstücke und neue Errungenschaften. 1922.
- Ford Henry.** Mein Leben und Werk.
- Fürst Artur und Moszkowski Alexander.** Das Buch der tausend Wunder. 1916.
- Graf Georg Engelbert.** Erdöl, Erdölkapitalismus und Erdölpolitik.
- Halbfaß Wilhelm.** Das Wasser im Wirtschaftsleben des Menschen. 1911.
- Hennig Richard.** Buch berühmter Ingenieure. Große Männer der Technik, ihr Lebensgang und -Werk. 1923.
- Hoffmann Oskar.** Buch der Technik. Die neuesten Errungenschaften der Technik und Industrie unter Berücksichtigung älterer Erfindungen und Entdeckungen, gemeinverständlich dargestellt.
- Jellinek O.** Das Holz und die Technik. 1927.
- Kalkschmidt Eugen.** Der Goldmacher Joh. Fr. Böttger und die Erfindung des europäischen Porzellans. 1926.
- Lämmel Rudolf.** Sozialphysik. Naturkraft, Mensch und Wirtschaft. 1925.
- Moderne Elektro-Wirtschaft. 1927.

Launhardt. Am sausen den Webstuhl der Zeit. Übersicht über die Wirkungen der Entwicklung der Naturwissenschaften und der Technik auf das gesamte Kulturleben. 1910.

Lindbergh Charles A. Wir zwei. Im Flugzeug über den Atlantik. 1927.

Mayer Eduard. Technik und Kultur. Gedanken über die Verstaatlichung des Menschen. 1906.

Meyer Erna. Der neue Haushalt. Ein Wegweiser zu wirtschaftlicher Hausführung. 1927.

Meyer Theodor. Die Wasserkraft. 1926.

Neuburger Albert. Pfadfinder der Kultur. Männer und Taten der Technik. 1926.

Neutra Richard. Wie baut Amerika? 1927.

Schütze H. Eiserne Fäuste. 1927.

Schweiger-Lerchenfeld Amand. Das eiserne Jahrhundert.

Stahl C. J. Vom Sandkorn zum Kristallgefäß. 1926.

Tessenow Heinrich. Wohnhausbau. 1927.

Topf Erwin. Der Menschheit täglich Brot.

Pfeiffer Eduard. Die Technik des Haushalts. 1928.

Weckerle Eduard. Mensch und Maschine.

Weule K. Die Anfänge der Naturbeherrschung. 1923.

1. Frühformen der Mechanik.

2. Chemische Technologie der Naturvölker.

Wirth Albrecht. Der Weltverkehr.

Woldt Richard. Die Arbeitswelt der Technik. 1926.

Zschimmer Eberhard. Philosophie der Technik. Vom Sinn der Technik und Kritik des Unsinnns über die Technik. 1919.

Frohes Schaffen. Das Buch für jung und alt. Jahrgang 1924, 1925, 1926, 1927.

Technik für Alle. Zeitschrift für Volkswirtschaft, Technik und Industrie, Gewerbe, Handel und Verkehr. 1923/24, 1927/28.

Das neue Universum. Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten.

Mathematik

Berck C. E. Deutscher Werkmeisterkalender 1923.

3. Band: Betriebsberechnungen.

Bojko J. Lehrbuch der Rechenvorteile. Schnellrechnen und Rechenkunst. 1920.

Crantz Paul. Arithmetik und Algebra zum Selbstunterricht. 1920.

Meyer Arnold. Grundlagen der Algebra. 1926.

Bastelbücher

Blum-Erhard Anna. Lieselottes Abenteuer mit dem Nähvölkchen. Für Mädels, die nähen wollen, erzählt. Mit Abbildungen und 13 Blatt Schnittmuster.

Günther Hanns. Experimentierbuch für Jungen. 1922.

— Kleine Elektrotechnik für Jungen. Eine Anleitung zum Bau elektrischer Apparate und Instrumente sowie zum Verständnis ihrer Wirkungsweise. 1922.

— Elektrotechnisches Bastelbuch. Große Elektrotechnik für Jungen. 1920.

- Hepner Klara.** Mariannes Abenteuer mit dem Küchen-
völkchen. 1922.
- Stüler A. und Wagner K.** Photographieren leicht gemacht.
1. Für Anfänger.
2. Besser und besser. Für Vorgesrittene. 1928.

Chemische und mechanische Technik

- Bau A.** Bierbrauerei. 1911.
- Behm Hans Wolfgang.** Von Kleidung und Geweben. Von
der Entwicklung und den Rohstoffen der mensch-
lichen Bekleidung. 1923.
- Von der Faser zum Gewand. Blick in die Verarbeitung
der Textilrohstoffe. 1924.
- Berck C. E.** Deutscher Werkmeisterkalender 1923.
1. Band: Maschinenschlosserei.
2. Band: Schneidewerkzeuge und -Vorrichtungen.
3. Band: Betriebsberechnungen.
4. Band: Fräserei.
5. Band: Dreherei.
- Boltz E.** Der Maschinenbauer für Gewerbe und Landwirt-
schaft. Zum Gebrauche für Fachschulen und den
Selbstunterricht. 2 Bände, 1 Modellatlas. 1898.
- Brücken- und Dachkonstruktionen.** Elementare Theorie und
Berechnung.
- Bücheler Robert.** Der praktische Möbelschreiner. 1922.
- Eisen- und Eisenbetonbau.** Gemeinverständliche Einzel-
darstellungen aus Theorie und Praxis. 1912.
- Fischer und Zeine.** Die Dampferzeuger. 1908.
- Häntzschel-Clairmont W.** Die Praxis des modernen
Maschinenbauers. Gemeinverständliche Darstellung
der technischen Grundlagen und Praktiken des
Maschinenbaues. 2 Bände, 1 Modellatlas. 1912.
- Heilmayer Josef A.** Satz-Lehrbuch für Buchdrucker. 1910.
- Hild K. W.** Der Weggenosse. Ein Fachlehrbuch zur För-
derung von Allgemeinbildung, Wissen und Können
für die Jugend des Gesamtmalerberufes. 1922.
- Jellinek O.** Das Holz und die Technik. 1927.
- Jurthe Emil und Mietzschke Otto.** Handbuch der Fräserei.
Kurzgefaßtes Lehr- und Nachschlagebuch für den
allgemeinen Gebrauch. 1917.
- Kagerer Felix.** Das autogene Schweißen und Schneiden
mit Sauerstoff. Handbuch zum Studium, zur Ein-
richtung und zum Betriebe von Sauerstoff-Metall-
bearbeitungs-Anlagen. 1923.
- Kalkschmidt Eugen.** Der Goldmacher Joh. Fr. Böttger und
die Erfindung des europäischen Porzellans. 1926.
- Lehmann H.** Die Kinematographie, ihre Grundlagen und
ihre Anwendungen. 1911.
- Löschnig Josef.** Die Obstweinbereitung. Herstellung und
Behandlung der Obstweine. 1911.
- Loß August und Frey Charles.** Handbuch der Dreherei.
Praktischer Selbstunterricht im Berechnen der
Wechselräder zum Gewindeschneiden und -Fabri-
kation. 1905.

- Meyer Theodor. Die Wasserkraft. 1926.
 Müller H. R. Hebetchnik.
 Neumann Friedrich. Der Mahlmühlenbetrieb. Über die Fabrikation von Mehl, Grieß, Graupen und Reis.
 Neutra Richard. Wie baut Amerika? 1927.
 Peter M. Das moderne Automobil. Sein Bau und Betrieb, seine Pflege und Reparaturen. 1923.
 Reineking L. Die Tischlerwerkstatt des Land-, Möbel-, Bau-, Kunst- und Spezialtischlers mit und ohne Maschinenbetrieb. 1922.
 Robrade Hermann. Taschenbuch für Hochbautechniker.
 Roth A. W. H. Vom Werden und Wesen der Maschine. Motoren. Genesis der mechanischen Technik in allgemeinverständlicher Darstellung.
 Der praktische Schlosser. Handbuch des Schlosserhandwerkes.
 Schütze H. Eiserne Fäuste. 1927.
 Simerka V. Dampfkessel und Dampfmaschinen und ihre Wartung. 1902.
 Stahl C. J. Vom Sandkorn zum Kristallgefäß. 1926.
 Stillech O. und Gerke A. Kohlenbergwerk. Eine Monographie.
 Unger Arthur W. Wie ein Buch entsteht. 1917.
 Vater Richard. Die Dampfmaschine. 1918.
 Wolfram Paul. Die Wirkungsweise der Verbrennungsmotoren. 1926.

Elektrotechnik

- Aron Conrad. Die Grundlagen der elektrischen Energieversorgung. 1926.
 Esche Friedrich. Der elektrische Haustelegraph. 1902.
 Graetz Leo. Kurzer Abriß der Elektrizität. 1897.
 Günther Hanns. Was ist Magnetismus? Erzählungen eines Elektrons. 1927.
 Herrmann J. Elektrotechnik. Einführung in die Starkstromtechnik. 1912.
 1. Band: Die physikalischen Grundlagen.
 2. Band: Die Gleichstromtechnik.
 Herzog S. Schule des Elektromonteurs. 1922.
 Herzog J. und Feldmann Cl. P. Die Berechnung elektrischer Leitungsnetze in Theorie und Praxis. 1893.
 Hochenegg Karl und Wunderer Friedrich. Sicherheitsvorschriften für elektrische Starkstromanlagen. 1909
 Jäger Gustav. Theoretische Physik.
 3. Elektrizität und Magnetismus. 1922.
 4. Elektromagnetische Lichttheorie und Elektronik.
 Lämmel Rudolf. Moderne Elektro-Wirtschaft. 1927.
 Laudien K. Die Elektrotechnik. Die Grundgesetze der Elektrizitätslehre und die technische Erzeugung und Verwertung des elektrischen Stromes in gemeinverständlichem Darstellung. 1921.
 Meyer Arnold. Der elektrische Strom. (Gleichstrom.) 1926.
 Nagl A. Lehrbuch der Elektrizität und des Magnetismus. 1894.

- Nothdurft O.** Galvanische Elemente und Akkumulatoren. Pfeiffer Eduard. Die Technik des Haushalts. 1928.
- Rotth A. W. H.** Elektrische Maschinen und Verkehrsmaschinen, ihr Werden und Wesen. 1906.
- Severin Clemens.** Konstruktion für zwei verschiedene Typen Dynamo-Gleichstrom-Maschinen und einer Wechselstrom-Maschine. 1900.
- Siemens Bernhard.** Handbuch der Elektrotechnik. Eine gemeinverständliche Darstellung der physikalischen und technischen Grundlagen der Elektrotechnik und der praktischen Anwendung der Elektrizität. 2 Bände und 1 Modellatlas. 1912.
- Schuster P.** Der Elektromotor in der Werkstätte des Handwerkers und in der Landwirtschaft.
- Schwartz Th.** Licht und Kraft. Grundlagen und Anwendungen der Elektrizität. Ein Lehr- und Handbuch zum Selbstunterricht, für Fachstudien und zur Aufklärung für jedermann. 1922.
- Thierbach Bruno.** Schaltungsbuch für elektrische Lichtanlagen. Ein Handbuch für den Montagegebrauch und zum Selbstunterricht. 1922.
- Urbanitzky Alfred.** Die Elektrizität im Dienste der Menschheit. Eine populäre Darstellung der magnetischen und elektrischen Naturkräfte und ihrer praktischen Anwendung. 1885.
- Voss Richard.** Grundzüge der Gleichstromtechnik. 1903.
- Wietz H. und Erfurth E.** Hilfsbuch für Elektropraktiker. 1923.

Radiotechnik

- Descovich Emo.** Was ist Radio? 1924.
- Günther Hanns.** Das Radiobuch. (Funkerbuch.) Eine Einführung in die Wellentelegraphie und -telephonie für jedermann. 1924.
- Krafft Ernst.** Fliegen und Funken. 1924.
- Stein Hans.** Radio für jedermann. Eine erste Einführung für Anfänger. 1924.

Verkehrstechnik

- Automobiltechnisches Handbuch.** Herausgeg. von Richard Bussien. 1921.
- Frankenberg A. Viktor.** Luftschiffahrt und Flugtechnik. Das illustrierte Buch der Luftfahrt. 1913.
- Günther Hanns.** Das Buch von der Eisenbahn. Ihr Werden und Wesen. 1927.
- Kosak Georg.** Katechismus der Lokomotive. 1900.
- Krafft Ernst.** Fliegen und Funken. 1924.
- Lindbergh Charles A.** Wir zwei. Im Flugzeug über den Atlantik.
- Möller Max.** Der Eisenbahner. Aufsätze über die Entwicklung und moderne Gestaltung des gesamten Eisenbahnwesens mit eingestreuten Unterhaltungsstoffen aus dem Gebiete der Romanliteratur, der Poesie und des Humors. Mit Modellatlas.

- Prochnow Oskar.** Vogelflug und Flugmaschinen. Darstellung und Kritik der Erfindung des Kraftfluges durch Natur und Technik. 1910.
- Silberer Viktor.** Die Wahrheit über den Stand der Luftschiffahrt. 1913.
- Tanus.** Die Luftschiffahrt und was man von ihrer Geschichte wissen muß. 1911.
- Roth A.** Elektrische Maschinen und Verkehrsmaschinen, ihr Werden und Wesen. 1906.
- Schmidt R. und Lengerke B.** Automobil-A-B-C. 1906.
- Weckerle Eduard.** Rad und Raum. Soziologische Betrachtungen über das Transportwesen. 1926.

Betriebstechnik

- Descovich Emo.** Unsere Technik und Amerika.
- Drury H. B.** Wissenschaftliche Betriebsführung. Eine geschichtliche und kritische Würdigung des Taylor-Systems. 1922.
- Eisenstädter Julius.** Im Schweiße deines Angesichtes. Eine Einführung in die gesellschaftliche Organisation der Arbeit.
- Fahr Otto.** Die Einführung von Zeitstudien in einem Betriebe für Reihen- und Massenfertigung der Metallindustrie. 1922.
- Ford Henry.** Mein Leben und Werk.
- Link Henry C.** Eignungs-Psychologie. Anwendung wissenschaftlicher Verfahren bei der Auswahl und Ausbildung von Angestellten und Arbeitern. 1922.
- Mars Johann.** Rationalisierung, Arbeitswissenschaft und Arbeiterschutz. 1927.
- Söllheim Fritz.** Taylor-System für Deutschland. Grenzen seiner Einführung in deutsche Betriebe. 1922.
- Taylor Frederick Winslow.** Die Grundsätze wissenschaftlicher Betriebsführung. 1919.